



NOVAVISIONS AG

GESCHÄFTSBERICHT 2009

NOVAVISIONS AG



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Krisenjahr 2009 erfolgreich gemeistert und für 2010 gut aufgestellt

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Jahr 2009 war wirtschaftlich eines der turbulentesten der Geschichte. Hoffentlich liegt das Schlimmste hinter uns! Novavisions hat in diesem Krisenjahr eine ruhige, besonnene und auch erfolgreiche Entwicklung vollzogen und schließt das Jahr positiv ab und sieht sich für die Zukunft gut vorbereitet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden einige Vermögenswerte mit Gewinn veräußert. Besonders erwähnenswert ist der Verkauf der Mehrheitsbeteiligung der NovaStor Gesellschaften an das Management. Neben einem angemessenen Transaktionspreis, welcher zu einem Gewinn für Novavisions führte, konnten damit mehrere weitere Ziele erreicht werden: Erstens konnte die vom Verwaltungsrat beschlossene und von der Generalversammlung im Mai 2009 verabschiedete Strategie umgesetzt werden. Diese sieht vor, dass Novavisions nur noch Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen hält. Zweitens ist Novavisions überzeugt, dass ein finanziell engagiertes Management NovaStor noch erfolgreicher machen wird und dadurch der weiterhin hohe Minderheitsanteil, welcher Novavisions hält, sich wertmäßig besonders positiv entwickeln wird. Drittens konnte Liquidität geschaffen werden, welche für weitere Engagements eingesetzt werden kann.

Nebst NovaStor haben auch MultiCom und Finanzkontor Zürich AG, beides wichtige Bestandteile des Portfolios, im Jahr 2009 erfolgreich gearbeitet. Multicom erzielte ein Betriebsergebnis, das annähernd auf dem Level des sehr guten Vorjahres lag. Finanzkontor Zürich AG als junges alternatives Investment Vehikel schlug sich ebenfalls überdurchschnittlich.

Kurz nach Abschluss des Geschäftsjahres 2009 konnte mit der Beteiligung an petshop.de ein weiteres Unternehmen ins Portfolio aufgenommen werden, welches sehr erfolgsversprechend ist. Die dafür nötige Finanzierung konnte problemlos realisiert werden. Dies zeigt, dass Novavisions bei entsprechenden Möglichkeiten gut aufgestellt ist und auch agieren kann.

Nachdem nun sämtliche Mehrheitsbeteiligungen abgestoßen sind, wird das Jahr 2009 das letzte sein, welches ein gemischtes Bilanzbild abgibt und auch konsolidierte Ergebnisse von Töchtern beinhaltet. Nicht zuletzt die Eliminierung dieser Komponente führte im zweiten Halbjahr zu einer ersten Kostenentlastung, welche im ersten Quartal 2010 fortgesetzt werden kann. Die Gesamtkosten werden sich 2010 gegenüber 2009 nahezu halbieren.

Der Wert der Novavisions und somit der Aktie liegt vorwiegend in den Bewertungen für die Beteiligungen. Novavisions beurteilt alle Beteiligungen sehr positiv, da sämtliche Unternehmen auch in schwierigen Zeiten gut gearbeitet haben, operativ mindestens break-even sind und über eine gesunde finanzielle Basis verfügen.

Novavisions prüft weitere Anlagemöglichkeiten. Wir sind zuversichtlich, im Jahr 2010 eine weitere strategische Beteiligung realisieren zu können. Die Planung und Realisierung wird mit äußerster Vorsicht betrieben.



Ergebnis

Nach einem Verlust von EUR 1.13 Millionen im Jahr 2008 konnte im Jahr 2009 ein Gewinn von EUR 0.86 Mio. erzielt werden. Die Eigenkapitalquote beträgt 72.3% und widerspiegelt die kontinuierliche finanzielle Verbesserung des Unternehmens.

Portfolio Bewertung

Die Bewertungen der Beteiligungen entsprechen Marktwerten. Aus aktueller Sicht werden alle Unternehmen im Beteiligungsportfolio 2010 positive Ergebnisse erzielen. Daraus sollte sich auch eine gute Entwicklung der Portfolio Bewertung ergeben.

Aussichten 2010

Der Verwaltungsrat geht von einer positiven Entwicklung aus. Es ist aber zu berücksichtigen, dass Novavisions Betriebskosten hat, welche ohne Beteiligungsgewinne durch Veräusserung von Beteiligungsanteilen, grösseren Dividendenerträgen von den Beteiligungsgesellschaften und Bewertungsveränderungen des Portfolios, zu operativen Verlusten führt. Diese können bei Veränderungen im Portfolio sehr rasch kompensiert werden. Wir möchten es aber nicht versäumen den Aktionären diese normalen Gegebenheiten einer Beteiligungsgesellschaft nochmals in Erinnerung zu rufen. Die nachhaltige Wertsteigerung der Beteiligung bei zugleich tiefen Verwaltungskosten ist der Kern der Mehrwertgenerierung, welche sich Novavisions zum Ziel gesetzt hat. Mit dem ausgewogenen Portfolio und Verwaltungskosten von nur noch ca. EUR 300'000 ist diese Zielsetzung realistisch.

Dank

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Portfoliogesellschaften danken wir für ihren großen Einsatz und ihre Professionalität, was in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit besonders wichtig ist.

Mit freundlicher Empfehlung

Novavisions AG



Adrian Knapp
CEO/Chairman



Jean-Christoph Probst
Chief Financial Officer



DAS UNTERNEHMEN

Novavisions AG ist eine Beteiligungsgesellschaft, die auf Investitionen und Beratung im Technologiebereich spezialisiert ist. Entscheidend für eine Beteiligung ist neben dem Gesamtbild der Idee und dem nachhaltigen Potential der Technologie, vor allem das Management und die beteiligten Menschen. Novavisions nimmt eine aktive Rolle bei Beteiligungen wahr, strebt aber keinen Erwerb von Mehrheiten an.

NOVAVISIONS AG IM ÜBERBLICK

In Tsd. EUR

Restated

	01.-12.09	01.-12.08
	EUR	EUR
Betriebserfolg	461	-240
Verwaltungsaufwand	-672	-917
EBTDA	-211	-1'157
Abschreibungen	-18	-21
Betriebsergebnis (EBT)	-229	-1'178
Ergebnis der weitergeführten Aktivitäten	-35	-1'399
Ergebnis der nicht weitergeführten Aktivitäten	897	274
Jahresergebnis	862	-1'125
Ergebnis je Miteigentumsanteil, verwässert	0.04	-0.05
Miteigentumsanteile, verwässert		
- Durchschnittlich im Umlauf	24'077'470	24'077'470
- im Umlauf per Stichtag	24'077'470	24'077'470
	31.12.09	31.12.08
Eigenkapital	5'275	4'364
<i>Eigenkapitalquote</i>	72.3%	49.4%
Bilanzsumme	7'291	8'835

DIE WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN



NovaStor hat seinen Hauptsitz in der Schweiz und Niederlassungen in den Vereinigten Staaten und in Deutschland. NovaStor ist ein führender Anbieter preisgekrönter Softwarelösungen für die Verfügbarkeit und Sicherung von Daten. Die Produkte von NovaStor, zu denen die online/offline Datensicherung, Datenwiederherstellung und die gesetzeskonforme Langzeitaufbewahrung gehören, richten sich an verschiedene Anwender, vom Privatanwender über kleine und mittlere Unternehmen bis hin zu Großunternehmen.

Backup-Lösungen für

ZUHAUSE & IM BÜRO

- ▶ Privater PC
- ▶ Arbeitsplätze

KLEINE & MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN

- ▶ Netzwerke
- ▶ Server
- ▶ SQL / Exchange

ENTERPRISE SYSTEME

- ▶ Rechenzentren

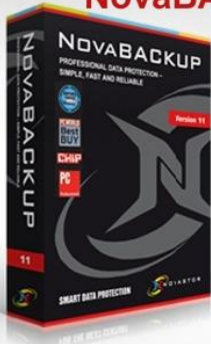
SERVICE PROVIDER

- ▶ Anbieter von SaaS / ISPs

VERTEILTE STANDORTE

- ▶ Niederlassungen und mobile Mitarbeiter

NovaBACKUP® Professional | Die Komplettlösung für PC-Sicherungen zuhause und im Büro



✓ Einfach
 - vielfach ausgezeichnete Anwenderoberfläche

✓ Flexibel
 - Lokal
 - Online
 - Komplettlösung

✓ Zuverlässig
 - Weltweit 1.000.000 Installationen



KOMPLETT
Lokale und Online-Backup-Lösung
nur **€49.95**

KAUFEN
TESTEN
UPGRADE

NovaStor bietet im wachsenden SaaS-Umfeld / Cloud Markt - mit ca. 1.000 aktiven Service-Provider – eine der marktführenden Lösungen. Mit dem kürzlich lancierten Portal www.storage.com unterstützt NovaStor Anbieter von Online Backup Diensten mit, dem weltweit ersten Storage as a Service (SaaS)-Portal, bei der Neukundengewinnung. Für hohe Aufrufzahlen durch potentielle Kunden sorgt unter anderem die Bereitstellung einer professionellen Gratis-Backup-Software auf www.storage.com. NovaStor ist unter www.novastor.de zu erreichen.

Auszeichnungen und Zertifizierungen








Ausgewählte Referenzen

















**Finanzkontor Zuerich AG**

Finanzkontor Zürich AG beteiligt sich an stark unterbewerteten Vermögenswerten aller Art. Das breit diversifizierte Portfolio, welches sich über sämtliche Vermögensklassen wie Aktien, Anleihen, Immobilien, Schiffsbeteiligungen, Edelmetalle oder Rohstoffe erstreckt, soll mittel- und langfristig eine überdurchschnittliche Rendite bei gleichzeitig tiefer Volatilität und minimierten Risiken bieten.

Die Gesellschaft investiert in börsen- und nicht börsennotierte Vermögensklassen. So ist die Finanzkontor Zürich AG beispielsweise auch in der Lage, Anteile über den Zweitmarkt für Schiffsbeteiligungen und Immobilien zu kaufen. Aber auch attraktive Pre-IPO Beteiligungen, also Gesellschaften, die kurz vor einer Börseneinführung stehen, können in das Portfolio aufgenommen werden. So sind der optimalen Portfoliogestaltung keine Grenzen gesetzt und es kann in jeder Marktphase flexibel reagiert werden.

Als Aktionär der Finanzkontor Zürich AG muss man sich keine Gedanken über Umschichtungen im Portfolio machen und hat den Vorteil, dass die Arbeit von ausgewiesenen Profis vollzogen wird. Alle Umschichtungen innerhalb der Finanzkontor Zürich AG können durch den Sitz der Gesellschaft in der Schweiz steuerbegünstigt abgewickelt werden. Finanzkontor Zürich AG ist unter www.zfk-ag.ch zu erreichen.



MultiCom Software Oy veredelt und integriert Softwaretechnologien (unter anderem von NovaStor) bei wichtigen finnischen Unternehmen wie TietoEnator und Cap Gemini. Das Unternehmen mit Sitz in Lappeenranta im Osten von Finnland und nahe bei St. Petersburg stellt einen wichtigen Hub in den innovativen finnischen Markt dar, welcher immer wieder weltweite Trends setzt. MultiCom ist seit Jahren profitabel. MultiCom ist unter www.multicom.fi zu erreichen.

Ausgewählte Referenzen

NEUE BETEILIGUNG NACH BERICHTSPERIODE



Petshop.de ist mit über 10.000 Artikeln für Hunde, Katzen, Kleintiere, Vögel, Reitsport, Aquaristik und Terraristik einer der größten deutschen Onlineshops für Heimtierbedarf. Da die Petshop.de GmbH auf logistische Unterstützung der BTG Systemlogistik Gruppe, dem größten Großhandelsverbund für Heimtierbedarf in Deutschland und Österreich, zurückgreifen kann, hat sie erhebliche strategische Vorteile.

Im Jahr 2009 konnte petshop.de einen Umsatzzuwachs von rund 63% gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Zugleich konnte die Zahl der Neukunden prozentual im zweistelligen Bereich gesteigert werden. Petshop.de ist unter www.petshop.de zu erreichen.



VORSTAND UND VERWALTUNGSRAT

Der Vorstand und der Verwaltungsrat der Novavisions Gruppe setzt sich per 31. Dezember 2009 aus den folgenden Personen zusammen:

Verwaltungsrat

Adrian Knapp, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats ist dipl. Betriebsökonom. Nach Tätigkeiten außerhalb der IT-Branche und einem längeren Auslandsaufenthalt begann er seine Karriere im IT-Bereich im Jahre 1987. 1991 war er Mitbegründer der Dicom AG, einem internationalen IT-Unternehmen, welches 1995 am AIM London an die Börse ging. 1994 startete er bei der COPE AG, einem IT-Unternehmen mit Sitz in der Schweiz, das er mitgründete. Cope wurde 1998 am Nasdaq gelistet und schloss sich 2000 mit Mount10 zusammen. Mount10 hatte seinen Börsengang am Neuen Markt/Frankfurt im Jahr 2001. Im Jahr 2005 kaufte Mount10 die amerikanische NovaStor. 2006 war er der Hauptinitiator von Novavisions AG. Adrian Knapp ist auch Mitglied des Verwaltungsrats von Finanzkontor Zürich AG.

Markus Bernhard, Mitglied des Verwaltungsrats machte an der Universität St. Gallen (HSG) seinen Abschluss zum lic. oec. HSG. Er arbeitete von 1991 bis 1997 für Revisuisse Pricewaterhouse. In diesem Zeitraum wurde er ein Eidgenössisch zugelassener Wirtschaftsprüfer. Im September 1997 wurde er Finanzvorstand von COPE, Inc. Er war einer der Hauptinitiatoren der IPO-Prozesse von COPE (Nasdaq 1998) und Mount10 (Neuer Markt Frankfurt, 2001). 2006 wurde er Finanzvorstand der Novavisions AG und 2007 Verwaltungsrat der Gesellschaft. Seit April 2007 ist er CFO/Finanzvorstand der mobilezone holding ag, dem führenden unabhängigen Mobiltelefonbetreiber mit Sitz in der Schweiz.

Peter Urs Naef, Mitglied des Verwaltungsrats ist Inhaber und Managing Partner der NAEF PARTNERS AG in Zürich, Schweiz. Er ist ebenfalls Mitglied im Verwaltungsrat der Engelberg-Titlis Tourismus AG in Engelberg, der Swiss Equity Medien AG in Zürich, der Willisauer Bote Gen. in Willisau und ist Member of the Advisory Board des Swiss Economic Forum. Peter Urs Naef ist seit 2002 Mitglied des Verwaltungsrats der Novavisions AG.

Sascha Magsamen, Mitglied des Verwaltungsrats ist Diplom Verwaltungswirt (FH). Nach dem Studium war er als Wirtschaftsredakteur für Printmagazine wie "Euro am Sonntag" sowie "Die Telebörse" und die Wirtschaftstageszeitung "Börsen-Zeitung" tätig. 2004 wechselte er aus dem Wirtschaftsjournalismus in das Investmentbanking. Bei der Dresdner Kleinwort Wasserstein war er im Aktieneigenhandel mit Schwerpunkt Nebenwerte der DACH-Region tätig. Auf der Funktionsstufe Director verließ er Ende 2009 das Institut. Seit 2010 ist Herr Magsamen Vorstand der Impera Total Return AG in Frankfurt. Herr Magsamen startete 1995 die ersten eigenen unternehmerischen Aktivitäten. Seit 2001 hat er mehr als ein Dutzend KMUs mitbegründet und finanziert. Er ist in mehreren Aufsichtsräten aktiv.

Vorstand

Adrian Knapp, Chief Executive Officer
Jean-Christophe Probst, Chief Financial Officer



NOVAVISIONS AKTIE

Der Aktienkurs der Novavisions AG hat sich in den letzten 12 Monaten wie folgt entwickelt:

Höchstkurs (Xetra) 14.04.09: EUR 0.22
Tiefstkurs (Xetra) 27.05.09: EUR 0.07



Investor Relations:

Sie möchten den Newsletter von Novavisions bestellen? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Novavisions AG
Claudia Schumacher
Grundstrasse 12
Ch-6343 Rotkreuz

Tel.: +41 41 798 33 44
mailto: claudia.schumacher@novavisions.com

oder registrieren Sie sich direct auf unserer Homepage unter:
http://www.novavisions.com/content/anmeldung_d.asp?seiid=6



FINANZBERICHT 2009

	SEITE
KONZERN – BILANZ	11
KONZERN – ERFOLGSRECHNUNG	13
KONZERN – EIGENKAPITAL	14
KONZERN – KAPITALFLUSSRECHNUNG	15
KONZERN – ANHANG	
A UNTERNEHMENSDATEN	16
B RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE	16
C KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE	18
D BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	21
AUSWIRKUNGEN DES RESTATEMENTS AUF DIE KONZERNRECHNUNG	29
E ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	33
F ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG	45
G NICHT WEITERGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN	48
H SONSTIGE ANGABEN	50
BERICHT DES KONZERNPRÜFERS	53



KONZERN – BILANZ (IFRS)

		Restated		
		31.12.09	31.12.08	01.01.2008
AKTIVEN		EUR	EUR	EUR
Langfristige Vermögensgegenstände				
Sachanlagevermögen	E 4	5'540	23'327	40'338
Beteiligungen	E 5	4'931'477	81'017	0
Assoziierte Beteiligungen	E 6	860'775	852'695	722'078
Langfristiges Darlehen	E 15	1'200'715	0	0
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt		6'998'507	957'039	762'416
Kurzfristige Vermögensgegenstände				
Aktiven der nicht weitergeführten Aktivitäten	G 1	0	7'863'674	7'756'288
Kurzfristige Darlehen	E 3	0	202	1
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	E 2	27'086	9'426	118'739
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen		6'959	0	0
Liquide Mittel	E 1	258'857	4'217	60'322
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt		292'902	7'877'519	7'935'350
Aktiven, gesamt		7'291'409	8'834'558	8'697'766

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.



KONZERN – BILANZ (IFRS)

		Restated		
		31.12.09	31.12.08	01.01.08
		EUR	EUR	EUR
PASSIVEN				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	E 14	5'472'299	5'472'299	5'472'299
Kapitalrücklage		2'131'561	4'118'974	7'278'324
Eigene Aktien			0	-41'650
Bilanzverlust		-2'722'202	-5'571'226	-7'613'724
Kumulierte Wechselkursdifferenzen		393'090	343'981	-104'633
Eigenkapital, Aktionäre der Novavisions AG		5'274'748	4'364'028	4'990'616
Minderheitsanteile		0	0	20'935
Eigenkapital, gesamt		5'274'748	4'364'028	5'011'551
Langfristige Verbindlichkeiten				
Anleihen	E 11	958'151	1'037'265	698'537
Langfristige Verbindlichkeiten		0	0	344'071
Latente Steuern	E 7	30'773	184'480	0
Langfristige Verbindlichkeiten der weitergeführten Aktivitäten		988'924	1'221'745	1'042'608
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten der nicht weitergeführten Aktivitäten	G 1	0	2'412'065	2'295'657
Anleihen kurzfristig	E 11	159'000	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10'593	46'127	14'538
Kurzfristige Rückstellungen	E 8	94'327	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	E 9	657'164	591'836	225'015
Passive Rechnungsabgrenzungen	E 10	98'026	146'977	108'397
Latente Steuern, kurzfristig	E 7	8'627	51'780	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		1'027'737	3'248'785	2'643'607
Verbindlichkeiten, gesamt		2'016'661	4'470'530	3'686'215
Passiven, gesamt		7'291'409	8'834'558	8'697'766

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.



KONZERN - ERFOLGSRECHNUNG (IFRS)

		Restated	
		01.-12.09	01.-12.08
		EUR	EUR
Nettoerfolg aus Beteiligungen	F 1	14'066	-554'046
Erfolgswirksame Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert	F 1	325'216	0
Nettogewinn Assoziierte Beteiligungen	E 6	7'189	55'881
Dividendenertrag	F 1	22'792	20'527
Zinsertrag	F 1	15'236	46'643
Gewinn aus Veräußerung von Sachanlagen	F 1	180'502	118
Sonstige Erträge	F 1	89'460	158'162
Zinsaufwand	F 1	-155'679	-222'088
Sonstiger Finanzaufwand	F 1	-36'394	0
Fremdwährungserfolg	F 1	-1'459	125'447
Betriebserfolg		460'929	-369'356
Verwaltungsaufwand	F 2	-671'626	-787'391
Betriebsergebnis vor Steuern und Abschreibungen		-210'697	-1'156'747
Abschreibungen	E 4	-18'159	-20'918
Betriebsergebnis vor Steuern		-228'856	-1'177'665
Steuern vom Einkommen und Ertrag	F 3	193'573	-221'853
Ergebnis der weitergeführten Aktivitäten		-35'283	-1'399'518
Ergebnis der nicht weitergeführten Aktivitäten	G 2	896'894	274'330
Jahresergebnis		861'611	-1'125'188
davon entfallen auf:			
Inhaber von Miteigentumsanteilen		861'611	-1'104'253
Inhaber von Minderheitsanteilen		0	-20'935
Ergebnis je Miteigentumsanteil	F 4		
unverwässert		0.036	-0.047
Weitergeführte Aktivitäten		-0.001	-0.058
Nicht weitergeführte Aktivitäten		0.037	0.011
verwässert		0.036	-0.047
Weitergeführte Aktivitäten		-0.001	-0.058
Nicht weitergeführte Aktivitäten		0.037	0.011
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Miteigentumsanteile			
unverwässert		24'077'470	24'077'470
verwässert		24'077'470	24'077'470

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.



KONZERN – AUFSTELLUNG ALLER IM EIGENKAPITAL ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN (IFRS)

	01.-12.09	01.-12.08
	EUR	EUR
Jahresergebnis	861'611	-1'125'188
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse:		
Währungsumrechnungsdifferenzen	49'109	448'614
Sonstiges Ergebnis	49'109	448'614
Gesamtergebnis	910'720	-676'574
davon entfallen auf:		
Inhaber von Miteigentumsanteilen	910'720	-655'639
Inhaber von Minderheitsanteilen	0	-20'935

KONZERN - EIGENKAPITAL (IFRS)

EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Bilanzgewinn	Kumulierte Wechselkursdifferenzen	Minderheitsanteile am Eigenkapital	TOTAL
Bestand 31.12.07	5'472'299	7'278'324	-41'650	-7'613'724	-104'633	20'935	5'011'551
Kapitalerhöhungskosten	0	208	0	0	0	0	208
Verwendung Bilanzverlust	0	-3'159'558	0	3'159'558	0	0	0
Veräusserung eigener Aktien	0	0	41'650	-12'807	0	0	28'843
Gesamtergebnis	0	0	0	-1'104'253	448'614	-20'935	-676'574
Bestand 31.12.08	5'472'299	4'118'974	0	-5'571'226	343'981	0	4'364'028
Verwendung Bilanzverlust	0	-1'987'413	0	1'987'413	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	861'611	49'109	0	910'720
Bestand 31.12.09	5'472'299	2'131'561	0	-2'722'202	393'090	0	5'274'748

Das Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2009 CHF 8'427'114.50 und ist eingeteilt in 2'407'747 Inhaberaktien (31.12.08: 2'407'747 Inhaberaktien) zu CHF 3.50 und ist zum historischen Wert umgerechnet. Weitere Angaben zum Konzerneigenkapital sind im Anhang unter Position E 14 enthalten.



KONZERN - KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

	Restated	
	01.-12.09	01.-12.08
	EUR	EUR
Betriebsergebnis vor Steuern	-228'856	-1'177'665
Abschreibung Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	18'159	20'918
Nettoerfolg Beteiligungen	-14'066	554'046
Erfolgswirksame Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert	-325'216	0
Diskontierung Anleihen	77'310	-145'336
Finanzerfolg assoziierte Beteiligungen	-7'189	-55'881
Finanzerfolg	119'110	-99'740
Gewinn aus der Veräußerung von Sachanlagen	-180'502	-118
Gewinn aus der Veräußerung von Beteiligungen	-6'959	0
Veränderung übriges Umlaufvermögen	-17'458	109'113
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-35'534	31'589
Veränderung übriges kurzfristiges Fremdkapital	-147'359	608'958
Veränderung Rückstellungen	94'327	-558'549
Bezahlte Steuern	-268	0
Aufrechnung Eliminationen nicht weitergeführte Aktivitäten	-445'300	165'626
CASH FLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-1'099'801	-547'039
Investition in Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	179'860	-657
Verkauf von Beteiligungen	1'252'070	54'000
Gewährung und Rückzahlung von Ausleihungen (Darlehen)	1'532	3'597
Erhaltene Zinsen	1'763	537
Erhaltene Dividenden	22'792	20'527
CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	1'458'017	78'004
Verkauf eigene Aktien	0	29'268
Nettoaufwand / -zahlungen aus Anleihen / Darlehen	-37'111	449'000
Bezahlte Zinsen	-70'738	-61'355
CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-107'849	416'913
Währungsdifferenz	4'273	-3'983
VERÄNDERUNG LIQUIDE MITTEL	254'640	-56'105
BESTAND LIQUIDE MITTEL BEGINN PERIODE	4'217	60'322
BESTAND LIQUIDE MITTEL ENDE PERIODE	258'857	4'217
<u>LIQUIDE MITTEL DER WEITERGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN</u>		
VERÄNDERUNG LIQUIDE MITTEL	254'640	-56'105
BESTAND LIQUIDE MITTEL BEGINN PERIODE	4'217	60'322
BESTAND LIQUIDE MITTEL ENDE PERIODE	258'857	4'217
<u>LIQUIDE MITTEL DER NICHT WEITERGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN</u>		
VERÄNDERUNG LIQUIDE MITTEL	-706'975	274'895
BESTAND LIQUIDE MITTEL BEGINN PERIODE	813'825	538'930
Nettomittelabfluss aus Dekonsolidierung	-106'850	0
BESTAND LIQUIDE MITTEL ENDE PERIODE	0	813'825

G 3

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.



KONZERN - ANHANG

A UNTERNEHMENSDATEN

Allgemein

Der Hauptsitz der Novavisions AG (kurz Novavisions) befindet sich an der Grundstrasse 12 in Rotkreuz/Kanton Zug (Schweiz). Die Firma wurde mit Handelsregistereintrag vom 16. Dezember 1999 gegründet.

Darstellung des Finanzberichtes

Aufgrund des mittlerweile umgesetzten Verwaltungsratsbeschlusses vom August 2007 die Novavisions AG als Investment Gesellschaft auszurichten, hält das Unternehmen nur noch Minderheitsbeteiligungen. Deshalb wurden die vorhandenen Mehrheitsbeteiligungen und deren Aktivitäten im vorliegenden Bericht bis zum Zeitpunkt ihrer Dekonsolidierung zwar konsolidiert, aber nur noch summarisch als „nicht weitergeführte Aktivitäten“ dargestellt.

Der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember und die Rechnungsperiode beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

Dieser Finanzbericht wurde am 24. März 2010 vom Verwaltungsrat genehmigt.

B RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Dem Konzernabschluss der Novavisions AG liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der konsolidierten Jahresrechnung liegt generell das Prinzip historischer Kosten (Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der Gruppe) zugrunde. Für ausgewählte Aktiven ist von vornherein der Fair Value (Verkehrswert) massgebend.

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Schätzungen, bei denen ein wesentliches Risiko für eine Bilanzkorrektur innerhalb von zwölf Monaten besteht, sowie andere weitreichende Ermessensentscheide werden unter D 19 aufgeführt.



Neu angewandte International Financial Reporting Standards

Seit dem 1. Januar 2009 gelten folgende neuen bzw. überarbeiteten IFRS- bzw. IAS-Standards:

IFRS 8	Operative Segmente (ersetzt IAS 14). Der Standard definiert die Segmentberichterstattung neu und fordert die Angabe erklärender Informationen zu den operativen Segmenten, über die bereitgestellten Produkte und Dienstleistungen, über die geographische Aufteilung sowie über wesentliche Kunden. Dies führte zu zusätzlichen Offenlegungen aber keinen grundsätzlichen Veränderungen der Segmentsdefinition.
IAS 1 (Anpassung)	Darstellung des Abschlusses. Neu wird insbesondere klarer zwischen Veränderungen im Eigenkapital mit erfolgsähnlichem Charakter und Transaktionen mit Aktionären unterschieden.

Diese Neuerungen hatten keine finanziellen Auswirkungen auf die vorliegende Jahresrechnung.

Die Einführung bzw. Anpassung von folgenden Standards hatten keine nennenswerten Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Novavisions:

IFRS 2 (Anpassung)	Aktienbasierte Vergütungen
IAS 23 (Anpassung)	Fremdkapitalkosten
IFRS 1 (Anpassung)	Erstanwendung
IFRIC 13	Kundenbindungsprogramme
IFRIC 15	Bilanzierung von Erträgen aus dem Verkauf von Immobilien durch Baugesellschaften
IFRIC 16	Bilanzierung von Risikopositionen aus einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39
IAS 32 (Anpassung)	Finanzinstrumente: Darstellung
IAS 39 / IFRIC 9	Eingebettete Derivate

Künftig anzuwendende International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht vorzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die aufgeführten erwarteten Effekte lediglich eine erste Einschätzung der Gruppenleitung darstellen.

Inkraftsetzung und geplante Anwendung ab Geschäftsjahr 2010 oder später

Die Einführung des folgenden Standards könnte für künftige Jahresrechnungen der Novavisions von Bedeutung sein:

IFRS 3 (Anpassung)	Unternehmenszusammenschlüsse: Wesentliche Änderungen betreffen die Behandlung von Anschaffungsnebenkosten, welche neu als Aufwand in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen sind sowie die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenskäufen und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen.
--------------------	---

Bei folgenden Standards sind die Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Novavisions noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar:

IAS 27 (Anpassung)	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung einschliesslich der Bestimmungen über die Verwendung der «Fair Value-Option»
IFRIC 17	Sachdividenden an Eigentümer
IFRIC 18	Bilanzierung der Übertragung eines Vermögenswertes durch einen Kunden
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mittels Eigenkapitalinstrumente



C KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

1. Beteiligungsportfolio und Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasste bis zum 30.06.2009 die Einzelabschlüsse der Novavisions AG sowie der von ihr direkt oder indirekt kontrollierten in- und ausländischen Gesellschaften (Tochtergesellschaften). Die Abschlüsse der Gruppengesellschaften wurden bis zu diesem Zeitpunkt voll konsolidiert, d. h., Aktiven, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sind vollumfänglich einbezogen. Mit der Abgabe der Kontrolle per 30.06.2009 wurden sämtliche Mehrheitsbeteiligungen dekonsolidiert.

Beteiligungen an Gesellschaften, bei denen die Gruppe einen bedeutenden Einfluss auf geschäfts- und finanzpolitische Entscheidungen auszuüben vermag (assoziierte Gesellschaften), werden nach der Equity-Methode behandelt. Dabei werden die Anschaffungskosten um die auf den Kapitalanteil entfallenden Eigenkapital-Veränderungen der Gesellschaft fortgeschrieben (siehe konsolidierte Erfolgsrechnung). Der bedeutende Einfluss ist in der Regel bei einem Stimmenanteil von mindestens 20 % gegeben. Der erstmalige Einbezug einer Konzerngesellschaft erfolgt ab dem Zeitpunkt der Akquisition (Kontrollwechsel) oder der Gründung während eines Geschäftsjahres; nach einer Veräusserung erfolgt in wesentlichen Fällen ein letztmaliger Einbezug bis zum Zeitpunkt des Kontrollwechsels (bei Liquidation bis zum Liquidationszeitpunkt).

Beteiligungsportfolio per 31.12.

<i>Name / Sitz</i>	<i>Land</i>	<i>Anteil</i>	<i>Anteil</i>	<i>Aktienkapital</i>	<i>Bewertungsart</i>
		<i>2009</i>	<i>2008</i>		
NovaStor AG, Rotkreuz	Schweiz	16.6%	0%	CHF 100'000	Marktwert
NovaStor Corporation, Simi Valley (CA)	USA	49%	100%	USD 0	Marktwert
NovaStor Software AG, Rotkreuz	Schweiz	30%	100%	CHF 100'000	Marktwert
NovaStor GmbH, Hamburg	Deutschland	100%	100%	EUR 25'565	Marktwert
Finanzkontor Zürich AG (Risch), Rotkreuz	Schweiz	2.9%	4.3%	CHF 2'683'200	Marktwert 1)
Multicom Software Oy, Lappeenranta	Finnland	40%	40%	EUR 166'912	Equity Methode
Mount10 PCM GmbH, Rotkreuz	Schweiz	24%	24%	CHF 55'000	Equity Methode

- 1) Durch die Kapitalerhöhung um nominal CHF 894'400 aus genehmigtem Kapital vom 29. April 2009 und unter Ausschluss des Bezugsrechtes, wurde die Beteiligungsquote von Novavisions von 4.3% auf 2.9% verwässert.



Konsolidierungskreis:

Folgende Gesellschaften sind im Konsolidierungskreis beinhaltet:

<i>Name / Sitz</i>	<i>Land</i>	<i>Anteil</i>		<i>Aktienkapital</i>	<i>Konsolidierungsart</i>
		<i>2009</i>	<i>2008</i>		
Novavisions AG, Rotkreuz	Schweiz			CHF 8'427'115	
Multicom Software Oy, Lappeenranta	Finnland	40%	40%	EUR 166'912	Equity Methode
Mount10 PCM GmbH, Rotkreuz	Schweiz	24%	24%	CHF 55'000	Equity Methode

Ferner sind folgende Gesellschaften in der Vergleichsperiode und im ersten Halbjahr 2009 im Konsolidierungskreis beinhaltet:

<i>Name / Sitz</i>	<i>Land</i>	<i>Anteil</i>		<i>Aktienkapital</i>	<i>Konsolidierungsart</i>
		<i>2009</i>	<i>2008</i>		
NovaStor Corporation, Simi Valley (CA)	USA	49%	100%	USD 0	Vollkonsolidiert 1)
NovaStor Software AG, Rotkreuz	Schweiz	30%	100%	CHF 100'000	Marktwert 1)
NovaStor GmbH, Hamburg	Deutschland	100%	100%	EUR 25'565	Marktwert 1)
Finanzkontor Zürich AG (Risch), Rotkreuz	Schweiz	2.9%	4.3%	CHF 2'683'200	Marktwert 2)

- 1) Die Aktivitäten dieser Gesellschaft sind im Jahr 2009 bis zum 30. Juni 2009 den nicht weitergeführten Aktivitäten zugeordnet und bis zu diesem Zeitpunkt in der Erfolgsrechnung vollkonsolidiert. Die Bilanzpositionen wurden mit Stichtag 30. Juni 2009 dekonsolidiert, da die Kontrolle über diese Gesellschaften im Juni 2009 abgegeben wurde. Seit diesem Zeitpunkt werden diese Gesellschaften zu Marktwert bilanziert.
- 2) Die Aktivitäten der Gesellschaft sind im Jahr 2008 in der Erfolgsrechnung bis zum 31. März konsolidiert. Die Bilanzpositionen wurden mit Stichtag 1. April 2008 dekonsolidiert, da die Mehrheit an der Gesellschaft im März 2008 verkauft wurde. Seit diesem Zeitpunkt wird die Gesellschaft zu Marktwert bilanziert.

2. Stichtag Konzernabschluss

Alle konsolidierten Unternehmungen schliessen die Jahresrechnung per 31. Dezember ab. Die voll konsolidierten Einzelabschlüsse des Konsolidierungskreises werden nach einheitlichen Erfassungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Währungskurse

Für die Fremdwährungsumrechnung werden die jeweiligen Konzernumrechnungstabellen angewendet.

in EUR	ISO-Code	Einheit	2009		2008	
			31.12.	Durchschnitt	31.12.	Durchschnitt
Schweizer Franken	CHF	1	1.4842	1.5095	1.4860	1.5825
US-Dollar	USD	1	1.4336	1.3919	1.3920	1.4702



3. Konsolidierungsmethoden

Transaktionen zwischen Gruppengesellschaften, daraus hervorgegangene Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zwischenerfolge in Aktiven gruppeninterner Herkunft sind eliminiert. Akquisitionen werden nach der Erwerbsmethode («Purchase Method») behandelt: Für die Erstkonsolidierung per Akquisitionszeitpunkt werden die identifizierbaren Nettoaktiven und Eventualverbindlichkeiten der betreffenden Gesellschaft mit ihren Fair Values angesetzt (inkl. Minderheitsanteil). Der aktivische Unterschiedsbetrag zwischen dem prozentualen Gruppenanteil am neu bewerteten Eigenkapital und an den Anschaffungskosten der Beteiligung wird als akquirierter Goodwill erfasst. Dieser wird jährlich – darüber hinaus auch bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung (Impairment) – einem sogenannten Impairment-Test unterzogen. Zu diesem Zweck wird er per Akquisitionszeitpunkt den sogenannten Cash-generierenden Einheiten zugeordnet (kleinste identifizierbare Gruppe von Aktiven, die unabhängig von anderen Aktiven flüssige Mittel generiert). Der Impairment-Test besteht darin, pro Cash-generierende Einheit entweder den Fair Value abzüglich Verkaufskosten oder den Nutzungswert («Value in Use») – je nachdem, welcher dieser beiden Werte höher ist – dem Wert von Nettoaktiven zuzüglich zugeordnetem Goodwill im selben Zeitpunkt laut konsolidierter Bilanz gegenüberzustellen. Bei der Novavisions AG wird mit Nutzungswerten verglichen, da sich die Fair Values abzüglich Verkaufskosten nicht verlässlich ermitteln lassen. Eine allfällige Wertberichtigung wird im Betriebsergebnis erfasst und separat gezeigt. Sie wird bei Wegfall des Impairments nicht rückgängig gemacht. Werden bei einer bestehenden Tochtergesellschaft zusätzliche Anteile erworben, gilt dies nicht als Akquisition, sondern als Transaktion mit Minderheiten in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner. Ein Unterschiedsbetrag per Erwerbszeitpunkt zwischen den Anschaffungskosten dieser Anteile und dem prozentual darauf entfallenden, zusätzlichen Eigenkapital (gemäss Abschluss der Gesellschaft für Konsolidierungszwecke, d.h. ohne Neubewertung) wird deshalb mit den Kapitalreserven verrechnet. Werden Anteile einer fortbestehenden Tochtergesellschaft verkauft, so wird per Verkaufszeitpunkt der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erlös dieser Anteile und dem prozentual darauf entfallenden Eigenkapital der Gesellschaft im Finanzergebnis, d.h. erfolgswirksam, erfasst. Aufgeschobene, variable Kaufpreiskomponenten werden zum Bilanzstichtag neu bewertet. Bewertungsunterschiede aufgrund von Neueinschätzung der zu bezahlenden aufgeschobenen Kaufpreiskomponente werden im Goodwill angepasst. Aufzinsungseffekte werden in der Erfolgsrechnung im Finanzaufwand verbucht. Im Rahmen der Equity-Methode wird die Kapitalaufrechnung in einer Nebenrechnung vorgenommen. Eine Neubewertung und andere Konsolidierungsvorgänge finden nicht statt, da die entsprechenden Informationen in der Regel nicht zur Verfügung stehen. Per Bilanzstichtag wird auf Anzeichen für ein mögliches Impairment der Beteiligung geachtet und diese gegebenenfalls einem Impairment-Test nach der oben dargelegten Methode unterzogen. Eine allfällige Wertberichtigung wird im Finanzergebnis erfasst. Die Kapitalaufrechnungsdifferenz (Goodwill) unterliegt, da im Beteiligungswert enthalten, einem gesonderten Impairment-Test. Bei buchmässiger Überschuldung der assoziierten Gesellschaft wird die Equity-Methode ausgesetzt, weil keine Verlustausgleichspflicht der Gruppe besteht (d.h. Beteiligungswert null).



D BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1. Allgemein

Die Vermögens- und Schuldposten werden unter Beachtung der Vorschriften der IFRS bewertet. Allfällige Änderungen in den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen werden jeweils erläutert.

2. Anschaffungskostenprinzip

Die Jahresrechnung basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Aktiven und Passiven zum Nominal- bzw. Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen aufgeführt.

3. Währungsumrechnung

Die einzelnen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in ihrer funktionalen Währung. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und –verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Derivative Finanzinstrumente, die der Kurssicherung solcher Bilanzpositionen dienen, werden zum Verkehrswert bewertet, wobei die Verkehrswertschwankungen ebenfalls erfolgswirksam erfasst werden.

Die Konzernrechnung wird in Euro ermittelt und dargestellt. Die Fremdwährungsabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden für Konsolidierungszwecke wie folgt in Euro umgerechnet: Bilanz zu Wechselkursen am Bilanzstichtag, Erfolgs- und Geldflussrechnung zum durchschnittlichen Kurs des Geschäftsjahres. Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen sowie aus der Umrechnung von Konzerndarlehen mit Beteiligungscharakter in fremden Währungen entstehende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt mit den Konzernreserven verrechnet; die kumulierte Position wird gesondert ausgewiesen. Bei Veräusserung einer ausländischen Tochtergesellschaft werden die zugehörigen kumulierten Fremdwährungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung übertragen.

4. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

5. Pensionsverpflichtungen

In der Novavisions-Gruppe bestehen im Einklang mit den entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften Pensionspläne für die Mitarbeiter. Diese sind in von der Novavisions-Gruppe finanziell unabhängige Einrichtungen und Stiftungen ausgelagert.

In der Schweiz trägt die Novavisions-Gruppe die Kosten der beruflichen Vorsorge sämtlicher Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebenen aufgrund der gesetzlichen Vorschriften. Die Vorsorgeverpflichtungen sowie auch das der Deckung dienende Vermögen sind in rechtlich selbständigen Sammelstiftungen von Versicherungsgesellschaften ausgelagert. Die Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richtet sich nach dem Gesetz (BVG), den Stiftungsurkunden sowie den gültigen Vorsorgereglementen.



Bei leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen wird der Barwert der Anwartschaft (Defined Benefit Obligation) aufgrund der Dienstzeit, der erwarteten Gehalts- und Rentenentwicklung und der erwarteten Rendite der Vermögensanlage periodisch von unabhängigen Versicherungsexperten mittels der „Projected Unit Credit Method“ berechnet.

Die Differenzen aus der Gegenüberstellung der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens sowie der geleisteten Arbeitgeberbeiträge und jährlichen Arbeitgebervorsorgekosten (Net pension expenses) sind unwesentlich. Die geleisteten Arbeitgeberbeiträge wurden erfolgswirksam erfasst.

6. Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Fremdkapitalkosten auf in Bau befindliche Sachanlagen sind zu aktivieren.

7. Nahestehende Personen und Gesellschaften

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (Verbundbereich) werden zu marktconformen Konditionen abgewickelt. Unter nahestehenden Personen sind die Verwaltungsratsmitglieder und die Geschäftsleitung der Gesellschaft zu verstehen. Unter nahestehenden Gesellschaften sind Gesellschaften zu verstehen, bei denen Mitglieder des Verwaltungsrates über einen wesentlichen Einfluss verfügen. Weitere Informationen zu nahestehenden Personen und Gesellschaften sind in den Erläuterungen E 6, E 16 und H 6 aufgeführt.

8. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden unterschieden in „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“, „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“, „Darlehen und Forderungen“ und „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden entweder zu Handelszwecken gehalten oder explizit als solche eingestuft. Die zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinvestitionen werden mit der Absicht erworben, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen des Preises zu erzielen. Die bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen sind finanzielle Vermögenswerte mit fester Laufzeit, welche der Konzern bis zu deren Endfälligkeit halten will und kann.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative Finanzinstrumente, die dieser Kategorie entweder zugewiesen sind oder keiner anderen Kategorie angehören. Die bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen und Darlehen und Forderungen werden nach erster Erfassung zu ihren amortisierten Kostenwerten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert (fortgeführte Anschaffungskosten). Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zu Zeitwerten bilanziert und die Wertänderung im Eigenkapital erfasst. Nachhaltige und andauernde Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Alle Finanzinstrumente werden erstmalig zu ihrem Fair Value inklusive Transaktionskosten erfasst. Alle Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag, d.h. am Tag der Übergabe des Vermögenswertes, als realisierte Nettogewinne bzw. –verluste aus Vermögenswerten gebucht. Nach der erstmaligen Erfassung werden die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu ihren Verkehrswerten bilanziert und die Verkehrswertänderungen als unrealisierte Nettogewinne bzw. –verluste der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.



Der Fair Value von börsennotierten Finanzinstrumenten basiert auf verfügbaren Börsenkursen. Werden Finanzinstrumente nicht in einem aktiven Markt gehandelt, werden zu deren Bewertung alternative Methoden angewendet. Dabei wird auf kürzlich erfolgte Transaktionen zwischen willigen und unabhängigen Drittparteien oder Geldflussrechnungen o.ä. abgestützt.

Minderheitsbeteiligungen werden grundsätzlich zu ihrem Fair Value bewertet, wenn sie nicht historisch als assoziierte Gesellschaften bilanziert und somit nach der Equity Methode konsolidiert wurden.

Alle Gewinne bzw. Verluste aus Wertschriftenverkäufen/-käufen werden als realisierte Nettogewinne bzw. –verluste aus Wertschriften am Tag des Handels in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Veränderungen im Fair Value der Wertschriften werden in der Periode ihrer Entstehung als unrealisierte Nettogewinne bzw. –verluste aus Wertschriften in der Erfolgsrechnung verbucht. Wertschriften werden nicht mehr ausgewiesen sobald die Rechte und Pflichten auf die Gegenpartei übergegangen sind.

Dividendenerträge werden dann verbucht, wenn der rechtliche Anspruch von Novavisions auf Erhalt der Dividende entsteht.

9. Liquide Mittel

Die Liquiden Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben.

10. Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

Forderungen aus Lieferungen & Leistungen werden gemäss IAS 39 als Darlehen und Forderungen klassiert. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen unter Berücksichtigung des zu erwarteten Erlöses Rechnung getragen.

11. Vorräte

Die Vorräte werden in der Regel zu durchschnittlichen Einstandskosten bewertet. Falls der Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

12. Ordentliche Steuern und Latente Steuern

Die ordentlichen Steuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet, basierend auf dem anzuwendenden Steuersatz. Latente Steuern werden auf vorübergehenden Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem konsolidierten Abschluss berechnet. Der Konzern folgt dabei der „liability method“, nach welcher die Latenten Steuern aufgrund der zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Realisation geltenden Steuersätze ermittelt werden. Latente Steuerguthaben sind nur aktiviert, wenn eine Realisierung erwartet werden kann.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden erfasst, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.



13. Erfassung von materiellen und immateriellen Gütern sowie deren Abschreibung

13.1 Leasinggegenstände

Ein Leasingverhältnis wird als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit Eigentum verbunden sind, beim Leasinggeber verbleiben. Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Novavisions hat im Wesentlichen Leasingvereinbarungen über Fahrzeuge abgeschlossen. Die Leasinglaufzeit dieser Operating-Leasingverträge beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre. Novavisions ist keine Verpflichtungen eingegangen, die Gegenstände am Ende der Laufzeit zu übernehmen. Die Leasingzahlungen werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

13.2 Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmässiger und ausserplanmässiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden Fremdkapitalkosten angesetzt, falls ihre direkte Zuordnung zu Vermögensgegenständen gegeben ist. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Es gelten folgende Abschreibungszeiträume:

Sachanlagen	3 bis 5 Jahre
Mietereinbauten	10 Jahre
	höchstens aber Laufzeit der Mietverträge

Zu Sachanlagen gehören EDV-Anlagen, Mobiliar, Einrichtungen, Büromaschinen, Kommunikationsgeräte und Betriebssoftware.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 500 werden im Jahr der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Instandhaltungskosten werden direkt als Aufwand erfasst.

Ausgaben für Unterhalt und Reparaturen werden nicht aktiviert.

13.3 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände (ausser Goodwill, siehe Konsolidierungsmethode) werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und im Allgemeinen linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.

Es gelten folgende Abschreibungszeiträume:

Lizenzen	5 Jahre
Softwaretechnologie zum Erwerbszeitpunkt	10 Jahre
Trademarks zum Erwerbszeitpunkt	10 Jahre

Zeitlich unbestimmt nutzbare immaterielle Werte bestehen derzeit keine.



13.4 Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten

Immaterielle Sachanlagen oder Goodwill, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmässig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmässigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem Fair Value des Vermögenswerts abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cash Flows separat identifiziert werden können (Cash Generating Units).

13.5 Anlagevermögen zur Veräusserung

Zur Veräusserung gehaltene Anlagen werden entsprechend umklassiert und erfolgswirksam zum Fair Value abzüglich Verkaufskosten um bewertet, falls dieser Wert den Bilanzwert unterschreitet.

13.6 Impairment (ausser Goodwill)

Per Bilanzstichtag wird auf Anzeichen eines möglichen Impairments von immateriellen Werten (ausser Goodwill) oder Sachanlagen geachtet. Gegebenenfalls wird dem Bilanzwert eines solchen Aktivums dessen Fair Value abzüglich Verkaufskosten oder Nutzungswert («Value in Use») gegenübergestellt (je nachdem, welcher dieser Werte höher ist). Eine allfällige Wertberichtigung wird im Betriebsergebnis erfasst und separat gezeigt. Tritt zu einem späteren Zeitpunkt eine nachweisliche Wertsteigerung ein, wird die Wertberichtigung via Betriebsergebnis rückgängig gemacht.

14. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden anfänglich zum Marktwert angesetzt und in der Folge zu amortisierten Kosten. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs umgerechnet und Differenzen aufgrund von Wechselkursänderungen erfolgswirksam verbucht.

Die Nominalwerte entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten. Wo dies nicht zutrifft werden die Buchwerte explizit offen gelegt.

Zwecks Folgebewertung müssen nachstehende Kategorien von Finanzinstrumenten der Passivseite unterschieden werden:

„Erfolgswirksam zum Fair Value“ bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Dazu gehören finanzielle Verbindlichkeiten, die bei ihrer Einbuchung als «erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» designiert worden sind. Fair-Value-Änderungen des Berichtsjahres gehen ins Finanzergebnis ein.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten

Diese werden zu sogenannten fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die als gesicherte Positionen designiert sind

Bei Hedge Accounting werden – sofern die Anwendungsvoraussetzungen erfüllt sind – gesicherte Position und Sicherungsinstrument so bewertet, dass sich ihre jeweiligen Fair-Value-Änderungen in der Erfolgsrechnung kompensieren. Die Gruppe wendet dies nicht an.

Bei ihrer Einbuchung werden finanzielle Verbindlichkeiten prinzipiell zum Fair Value erfasst (gegebenenfalls – ausser bei erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Positionen – zuzüglich direkter Transaktionskosten).



In der Gruppe bestehen derzeit ausschliesslich folgende Kategorien:

Darlehen und Forderungen:

Soweit in den Konzernabschluss Personengesellschaften nach deutschem Recht einbezogen werden, ist aufgrund des gesetzlich und gesellschaftsvertraglich festgelegten ordentlichen Kündigungsrechts der Gesellschafter kein Eigenkapitalausweis nach IAS 32 möglich. Der Konzern weist in diesem Zusammenhang den mit dem Fair Value bewerteten, den Anteilseignern zuzurechnenden Nettovermögenswert innerhalb des Fremdkapitals aus.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten

Diese decken sich mit den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen und den sonstigen Verbindlichkeiten gemäss Bilanz. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten sind ausschliesslich kurzfristig fällig. Die Klassierung als kurz- bzw. langfristig hängt davon ab, ob die Restlaufzeit bis zu einem Jahr oder mehr beträgt. Den fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen die Nominalwerte. Die Fair Values entsprechen ungefähr den Bilanzwerten, da diese – vom Abzinsungseffekt abgesehen – den geschätzten Zahlungsausgängen im Wesentlichen gleichkommen, die Konditionen marktüblich sind und die Gruppe in der Lage ist, Zins- und Kapitalzahlungen vereinbarungsgemäss zu leisten.

15. Anzahlungen

Als erhaltene Anzahlungen werden Anzahlungen im Rahmen von Verträgen ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag noch nicht umsatzwirksam abgerechnet sind. Sie werden nach Abnahme durch den Kunden erfolgswirksam.

16. Kreditinstrumente/Darlehen

Bei der Ausgabe von Kreditinstrumenten mit Optionsrechten wird der Darlehensanteil basierend auf dem Marktzinssatz vergleichbarer Kreditinstrumente ohne Optionsrechte berechnet. Nach der erstmaligen Erfassung wird der Darlehensanteil zum amortisierten Kostenwert bilanziert. Amortisationen des Diskonts und die Ausgabekosten werden dem Konzernergebnis über die Laufzeit des Kreditinstruments belastet. Die Optionsrechte werden zu Marktwerten bewertet und bilanziert. Die Veränderungen des Marktwertes der Umtauschoptionen werden dem Konzernergebnis belastet.

17. Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst für ungewisse Verbindlichkeiten, vorausgesetzt, der zukünftige Abgang von Ressourcen ist wahrscheinlich und der Betrag kann verlässlich geschätzt werden. Bei wesentlicher Auswirkung wird vom Barwert langfristiger Rückstellungen ausgegangen.

18. Erfolg je Miteigentumsanteil (GDR)

Der Erfolg pro Miteigentumsanteil (GDR) wurde als Quotient aus dem Periodenerfolg und dem gewogenen Durchschnitt der Zahl der im Umlauf befindlichen GDR's ermittelt. Der verwässerte Gewinn pro GDR wird gleich wie der Gewinn pro GDR berechnet, jedoch erhöht sich der gewogene Durchschnitt der Zahl der im Umlauf befindlichen GDR's um die GDR's, die ausgegeben werden müssen, wenn die ausübaren Optionen, bei denen der Ausübungspreis unter dem durchschnittlichen Marktwert der GDR der Berichtsperiode liegt, ausgeübt werden würden.



19. Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden, die Angaben von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlichen einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Unternehmensfortführung:

Die konsolidierte Jahresrechnung 2009 wurde unter dem Grundsatz der Fortführung erstellt. Die zukünftige Fortführungsfähigkeit ist von der Liquiditätssicherung abhängig (siehe E 13.1).

Weitreichende Unsicherheiten bei Schätzungen:

Eine Quantifizierung der Auswirkung von Unsicherheiten (Sensitivitäten) bei nachstehenden Schätzungen ist kaum praktikabel. Jedoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass Anpassungen an tatsächliche Gegebenheiten kurzfristig eine wesentliche Auswirkung auf die betroffenen Bilanzpositionen haben.

Bewertung von Beteiligungen:

Bei nicht kotierten Beteiligungen wird, unter Anwendung gängiger Bewertungsmethoden (Discounted Cash Flow, Multiple Analysen, usw.) und basierend auf Marktdaten zum Bewertungszeitpunkt, der Fair Value durch den Verwaltungsrat ermittelt.

Bei jeder Unternehmensbewertung auf Basis zukünftiger Geldflüsse sind diverse Annahmen zu treffen (siehe E 5). Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Performance sowie Änderungen einzelner Parameter schlagen auf das Resultat durch; schon dies kann unter Umständen eine Wertberichtigung oder Aufwertung herbeiführen.

Impairment von immateriellen Werten (ausser Goodwill), Sachanlagen oder Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften:

Per Bilanzstichtag muss beurteilt werden, ob Anzeichen für ein Impairment vorliegen. Trifft dies zu, ist der Fair Value abzüglich Verkaufskosten oder Nutzungswert (je nachdem, welcher Wert höher ist) dem Wert laut konsolidierter Bilanz gegenüberzustellen. Zur Schätzung des Nutzungswerts – auf Basis zukünftiger Geldflüsse – müssen Annahmen getroffen werden; nur schon deren Änderung kann unter Umständen ein Impairment herbeiführen.

Laufende und latente Gewinnsteuern:

Höhe und Existenz zurückgestellter sowie latenter Steuern hängen von der Rechtsauslegung, der Schätzung des steuerbaren Gewinns im Berichtsjahr, dem Steuertarif (z.B. Progression), der Veranlagungspraxis, dem zukünftigen steuerbaren Gewinn sowie zukünftigen Rechtsänderungen ab. Für aktive latente Steuern muss zudem der zukünftige steuerbare Gewinn geschätzt werden. Kommt es anders als erwartet, wirkt sich dies beim zukünftigen Steueraufwand aus.

Aktioptionen

Der Zeitwert (Fair Value) der Aktioptionen, die an Mitarbeiter und Geschäftsleitung ausgegeben wurden, werden als Vergütung bei der Zuteilung erfasst. Auf die Ermittlung des Zeitwertes der Aktioptionen wurde verzichtet, da die Ausübungspreise weit über dem Aktienkurs liegen.

Übriges:

Auch sonst ist die Rechnungslegung vielfach von Schätzungen geprägt (z. B. Geschäftsverlauf von Beteiligungen, Nutzungsdauer von immateriellen Aktiven und Sachanlagen, Höhe von Rückstellungen oder Eventualverbindlichkeiten).



20. Finanzielle Risiken (siehe E 13)

20.1 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass Novavisions ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann. Die Sicherung der Liquidität wird laufend überwacht.

Eine vorausschauende Liquiditätssteuerung beinhaltet die Gewährleistung von ausreichenden Liquiditätsreserven und verwertbaren Finanzanlagen sowie die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Kreditfazilitäten. Per 31.12.2009 bestehen keine Kreditlinien.

20.2 Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezieht sich in erster Linie auf die langfristigen verzinslichen Darlehen. Novavisions setzte im Berichtsjahr keine Finanzinstrumente zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos ein.

20.3 Bewertungsrisiko

Novavisions hält Beteiligungen an Unternehmen und ist demzufolge Bewertungsrisiken ausgesetzt. Die Entwicklung der Gesellschaften wird laufend überwacht.

20.4 Ausfallrisiko

Finanzinstrumente, welche Novavisions möglicherweise einer Konzentration von Ausfallrisiken aussetzen könnten, sind in erster Linie flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Darlehen. Bankverbindungen bestehen nur mit erstklassigen Finanzinstitutionen. Novavisions führt laufend Überprüfungen der Kreditwürdigkeit ihrer Kunden durch. Das Ausfallrisiko des Darlehens an die NovaStor AG, hängt vom Geschäftserfolg und der Liquidität der NovaStor Gesellschaften ab. Das Management der Novavisions schätzt das Ausfallrisiko als nicht erheblich ein.

20.5 Währungsrisiko

Die Währungsrisiken entstehen aus Finanzinstrumenten, deren Währung von der Funktionalwährung der Novavisions AG abweicht.

Novavisions setzte in der Berichtsperiode keine Finanzinstrumente zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos ein.

21. Kapitalmanagement

Das vom Konzern bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital. Die Zielsetzungen von Novavisions bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind:

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraumes für zukünftige Investitionen und Akquisitionen
- Erzielung einer angemessenen Rendite für Investoren

Novavisions überwacht das Eigenkapital mittels der Eigenkapitalquote. Sie entspricht dem Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote per 31.12.2009 beträgt 72.3% (Per 31.12.2008: 49.4%)



SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Aktivitäten der Novavisions bestehen aus einer Geschäftseinheit.

Die nicht weitergeführten Aktivitäten werden nach geographischen Gesichtspunkten dargestellt, hierzu wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Anhang unter G 2 verwiesen.

AUSWIRKUNGEN DES RESTATEMENTS AUF DIE KONZERNRECHNUNG

Der zu den assoziierten Beteiligungen gehörende Goodwill per 31.12.2007 und per 31.12.2008 wurde von den Langfristigen Vermögenswerten (Beteiligungen) zu den Assoziierten Beteiligungen umklassiert

Durch die Umgliederung der langfristigen Rückstellungen in die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten per 31.12.08, wurden die diskontierten Beträge vollständig wieder zu Nominalwerten geführt. Damit hergehend wurden die latenten Steuern auf dieser Position inklusive Währungsumrechnungsdifferenz für das Vergleichsjahr 2008 reduziert.

Die Aktiven und Passiven der nicht weitergeführten Aktivitäten wurden in der Konzernbilanz in die kurzfristigen Vermögensgegenstände respektive in die kurzfristigen Verbindlichkeiten der weitergeführten Aktivitäten umgegliedert.

Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung werden in den folgenden Tabellen dargestellt.

BILANZ	Restated		Restated			
	31.12.08	Restat.	31.12.08	01.01.2008	Restat.	31.12.07
AKTIVEN	EUR		EUR	EUR		EUR
Langfristige Vermögensgegenstände						
Sachanlagevermögen	23'327		23'327	40'338		40'338
Beteiligungen / lanfristige Vermögenswerte	81'017	-574'622	655'639	0	-516'194	516'194
Assoziierte Beteiligungen	852'695	+574'622	278'073	722'078	+516'194	205'884
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	957'039		957'039	762'416		762'416
Kurzfristige Vermögensgegenstände						
Aktiven der nicht weitergeführten Aktivitäten	7'863'674	+7'863'674	0	7'756'288	+7'756'288	0
Kurzfristige Darlehen	202		202	1		1
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	9'426		9'426	118'739		118'739
Liquide Mittel	4'217		4'217	60'322		60'322
Kurzfristige Vermögensgegenstände der weitergeführten Aktivitäten	7'877'519	+7'863'674	13'845	7'935'350	+7'756'288	179'062
Aktiven der nicht weitergeführten Aktivitäten	0	-7'863'674	7'863'674	0	-7'756'288	7'756'288
Aktiven, gesamt	8'834'558		8'834'558	8'697'766		8'697'766



BILANZ	Restated		Restated	
	31.12.08	Restat.	31.12.08	01.01.08
PASSIVEN	EUR		EUR	EUR
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	5'472'299		5'472'299	5'472'299
Kapitalrücklage	4'118'974		4'118'974	7'278'324
Eigene Aktien	0		0	-41'650
Bilanzverlust	-5'571'226	-84'217	-5'487'009	-7'613'724
Kumulierte Wechselkursdifferenzen	343'981	-5'471	349'452	-104'633
Eigenkapital, Aktionäre der Novavisions AG	4'364'028	-89'688	4'453'716	4'990'616
Minderheitsanteile	0		0	20'935
Eigenkapital, gesamt	4'364'028		4'453'716	5'011'551
Langfristige Verbindlichkeiten				
Anleihen	1'037'265		1'037'265	698'537
Langfristige Verbindlichkeiten / Rückstellungen	0	-132'830	132'830	344'071
Latente Steuern	184'480	-67'285	251'765	0
Langfristige Verbindlichkeiten der weitergeführten Aktivitäten	1'221'745	-200'115	1'421'860	1'042'608
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten der nicht weitergeführten Aktivitäten	2'412'065	+2'412'065	0	2'295'657
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46'127		46'127	14'538
Kurzfristige Rückstellungen	0	-270'347	270'347	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	591'836	+508'370	83'466	225'015
Passive Rechnungsabgrenzungen	146'977		146'977	108'397
Latente Steuern, kurzfristig	51'780	+51'780	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten der weitergeführten Aktivitäten	3'248'785	+2'701'868	546'917	2'643'607
Verbindlichkeiten der nicht weitergeführten Aktivitäten	0	-2'412'065	2'412'065	0
Verbindlichkeiten, gesamt	4'470'530	+89'688	4'380'842	3'686'215
Passiven, gesamt	8'834'558		8'834'558	8'697'766



ERFOLGSRECHNUNG

	01.-12.08	Restatement	01.-12.08
	EUR		EUR
Nettoerfolg aus Beteiligungen	-554'046		-554'046
Nettogewinn Assoziierte Beteiligungen	55'881		55'881
Dividendenertrag	20'527		20'527
Zinsertrag	46'643		46'643
Gewinn aus Veräußerung von Sachanlagen	118		118
Sonstige Erträge	158'162		158'162
Zinsaufwand	-222'088	-129'211	-92'877
Fremdwährungserfolg	125'447	6'415	119'032
Betriebserfolg	-369'356	-122'796	-246'560
Verwaltungsaufwand	-787'391	24'019	-811'410
Betriebsergebnis vor Steuern und Abschreibungen	-1'156'747	-98'777	-1'057'970
Abschreibungen	-20'918		-20'918
Betriebsergebnis vor Steuern	-1'177'665	-98'777	-1'078'888
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-221'853	14'560	-236'413
Ergebnis der weitergeführten Aktivitäten	-1'399'518	-84'217	-1'315'301
Ergebnis der nicht weitergeführten Aktivitäten	274'330		274'330
Jahresergebnis	-1'125'188	-84'217	-1'040'971
davon entfallen auf:			
Inhaber von Miteigentumsanteilen	-1'104'253	-84'217	-1'020'036
Inhaber von Minderheitsanteilen	-20'935		-20'935
Ergebnis je Miteigentumsanteil unverwässert	-0.047	-0.003	-0.043
Weitergeführte Aktivitäten	-0.058	-0.003	-0.055
Nicht weitergeführte Aktivitäten	0.011		0.011
verwässert	-0.047	-0.003	-0.043
Weitergeführte Aktivitäten	-0.058	-0.003	-0.055
Nicht weitergeführte Aktivitäten	0.011		0.011
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Miteigentumsanteile			
unverwässert	24'077'470		24'077'470
verwässert	24'077'470		24'077'470



EIGENKAPITAL
EUR
Bestand 31.12.07

Kapitalerhöhungskosten
Verwendung Bilanzverlust
Veräußerung eigener Aktien

Gesamtergebnis

Bestand 31.12.08

Restatement

Gesamtergebnis (restated)

Bestand 31.12.08 (restated)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Bilanzgewinn	Kumulierte Wechselkursdifferenzen	Minderheitsanteile am Eigenkapital	TOTAL
Bestand 31.12.07	5'472'299	7'278'324	-41'650	-7'613'724	-104'633	20'935	5'011'551
Kapitalerhöhungskosten	0	208	0	0	0	0	208
Verwendung Bilanzverlust	0	-3'159'558	0	3'159'558	0	0	0
Veräußerung eigener Aktien	0	0	41'650	-12'807	0	0	28'843
Gesamtergebnis	0	0	0	-1'020'036	454'085	-20'935	-586'886
Bestand 31.12.08	5'472'299	4'118'974	0	-5'487'009	349'452	0	4'453'716
Restatement				-84'217	-5'471		-89'688
Gesamtergebnis (restated)	0	0	0	-1'104'253	448'614	-20'935	-676'574
Bestand 31.12.08 (restated)	5'472'299	4'118'974	0	-5'571'226	343'981	0	4'364'028

KAPITALFLUSSRECHNUNG
Restated

	01.-12.08	Restatement	01.-12.08
	EUR		EUR
Betriebsergebnis vor Steuern	-1'177'665	-98'777	-1'078'888
Abschreibung Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	20'918		20'918
Nettoerfolg Beteiligungen	554'046		554'046
Diskontierung Anleihen	-145'336		-145'336
Finanzerfolg assoziierte Beteiligungen	-55'881		-55'881
Finanzerfolg	-99'740	-6'415	-93'325
Gewinn aus der Veräußerung von Sachanlagen	-118		-118
Veränderung übriges Umlaufvermögen	109'113		109'113
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31'589		31'589
Veränderung übriges kurzfristiges Fremdkapital	608'958	508'370	100'588
Veränderung Rückstellungen	-558'549	-403'178	-155'371
Aufrechnung Eliminationen nicht weitergeführte Aktivitäten	165'626		165'626
CASH FLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-547'039		-547'039
Investition in Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	-657		-657
Verkauf von Beteiligungen	54'000		54'000
Gewährung und Rückzahlung von Ausleihungen (Darlehen)	3'597		3'597
Erhaltene Zinsen	537		537
Erhaltene Dividenden	20'527		20'527
CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	78'004		78'004
Verkauf eigene Aktien	29'268		29'268
Nettoaufwand / -zahlungen aus Anleihen / Darlehen	449'000		449'000
Bezahlte Zinsen	-61'355		-61'355
CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	416'913		416'913
Währungsdifferenz	-3'983		-3'983
VERÄNDERUNG LIQUIDE MITTEL	-56'105		-56'105
BESTAND LIQUIDE MITTEL BEGINN PERIODE	60'322		60'322
BESTAND LIQUIDE MITTEL ENDE PERIODE	4'217		4'217



E ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

	31.12.09 EUR	31.12.08 EUR
1. Liquide Mittel		
Liquide Mittel	258'857	4'217
Total	258'857	4'217

Die Verzinsung der Bankkontokorrente in Schweizer Franken betrug durchschnittlich 0.125% (2008: 0.125%). Bankkontokorrente in Euro wurden zu 0.25% verzinst (2008: 0.25 %).

2. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

MWSt.- / Steuerforderungen	7'984	26
Forderungen Sozialeinrichtungen	0	2'454
Übrige Forderungen	4'021	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	15'164	6'946
Total	27'086	9'426

Per 31.12.2009 bestand eine Aktive Rechnungsabgrenzungsposition über EUR 15'164 für Aufwandsabgrenzungen betreffend Dienstleistungen für 2010 (2008: EUR 6'946 für noch nicht verrechnete Dienstleistungen). Die übrigen Forderungen enthalten an Kunden weiterbelastete Aufwendungen.

3. Kurzfristige Darlehen

Darlehen Dritte	0	1
Darlehen Nahestehende	0	201
Total	0	202



4. Sachanlagen

Anschaffungswerte in EUR	Mobiliar & Einrichtungen	EDV- Anlagen	Total Sachanlagen
1. Januar 2008	227'540	260'399	487'939
Zugänge	0	700	700
Abgänge	0	0	0
Währungsdifferenz	25'755	29'475	55'230
31. Dezember 2008	253'295	290'574	543'869
Zugänge	0	655	655
Abgänge	-768	-1'828	-2'596
Währungsdifferenz	294	365	659
31. Dezember 2009	252'821	289'766	542'587

Abschreibungen in EUR	Mobiliar & Einrichtungen	EDV- Anlagen	Total Sachanlagen
1. Januar 2008	196'999	250'602	447'601
Jahresabschreibung	13'601	7'317	20'918
Abgänge	0	0	0
Währungsdifferenz	23'752	28'271	52'023
31. Dezember 2008	234'351	286'191	520'542
Jahresabschreibung	14'790	3'369	18'159
Abgänge	-768	-1'828	-2'596
Währungsdifferenz	523	419	942
31. Dezember 2009	248'897	288'150	537'047

Buchwert in EUR	Mobiliar & Einrichtungen	EDV- Anlagen	Total Sachanlagen
1. Januar 2008	30'542	9'796	40'338
31. Dezember 2008	18'944	4'383	23'327
31. Dezember 2009	3'924	1'616	5'540



31.12.09 **31.12.08** **01.01.08**
EUR **EUR** **EUR**

5. Beteiligungen **restated**

Beteiligungen Dritte	4'931'477	81'017	0
Total	4'931'477	81'017	0

Restatement:

Der zu den assoziierten Beteiligungen gehörende Goodwill von EUR 516'194 per 31.12.2007 und von EUR 574'622 per 31.12.2008 wurde von den Langfristigen Vermögenswerten (Beteiligungen) zu den Assoziierten Beteiligungen umklassiert (siehe E 6).

Bewertung der Beteiligungen (ausser Assoziierte Beteiligungen) zum Fair Value

Die Bewertungen erfolgten Ende des Berichtsjahres mittels der DCF-Methode, basierend auf einer fünfjährigen Finanzplanung der Gesellschaften. Für die Zeit ab Jahr 5 wird der nominelle Betrag des Jahres 4 mit einer konservativ geschätzten Wachstumsrate kapitalisiert. Bei der Bewertung 2009 betragen diese Wachstumsraten zwischen 0% und 1%. (2008: 0% bis 1%). Die Cashflow Prognosen basieren auf den relevanten Umsatzwachstumserwartungen und den Betriebsergebnissen der vom Verwaltungsrat genehmigten 5 Jahresplanung.

Die den Berechnungen zugrunde liegenden erwähnten Parameter entstammen öffentlich zugänglichen Finanzdatenbanken. Sensitivitätsanalysen bezüglich Änderungen dieser Annahmen um +/- 1% wurden vorgenommen und führten zu keinem Impairment.

Folgende Annahmen sind der Berechnung zu Grunde gelegt worden:

in EUR	Wachstums Rate	WACC	Fair Value	
			31.12.09	31.12.2008
Deutschland	0.5%	14.7%	2'817'378	0
Schweiz	0.5%	13.7%	892'909	81'017
USA	0.5%	14.4%	1'221'190	0
Total Beteiligungen			4'931'477	81'017

6. Assoziierte Beteiligungen

	31.12.09	31.12.08	01.01.08
	EUR	EUR	EUR
			restated
Beginn Periode	852'695	722'078	679'453
Währungsdifferenz	891	74'736	-19'181
Zugänge	0	0	92'000
Abgänge	0	0	0
Finanzerfolg assoziierte Beteiligungen	7'189	55'881	-30'194
Ende Periode	<u>860'775</u>	<u>852'695</u>	<u>722'078</u>

Restatement: (siehe E 5)



	31.12.09 EUR	31.12.08 EUR
Finanzinformationen zur Multicom Software Oy:		
Aktiven	1'266'081	2'201'671
Fremdkapital	552'893	1'558'274
Eigenkapital	713'188	643'398

	31.12.08	31.12.07
Finanzinformationen zur Mount10 PCM GmbH:		
Aktiven	87'912	41'389
Fremdkapital	18'369	4'977
Eigenkapital	69'543	36'412

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzernrechnung waren keine Angaben zur Berichtsperiode 2009 der Mount10 PCM GmbH erhältlich, da deren Abschluss noch nicht vorlag. Diese Beteiligung ist mit EUR 0 (2008: EUR 0) bilanziert.

	31.12.09 EUR	31.12.08 EUR
7. Latente Steuern		Restated
Beginn Periode	236'260	0
Währungsdifferenz	-3'019	14'407
Laufende Periode	-193'841	221'853
Ende Periode	39'400	236'260
davon kurzfristig	8'627	51'780

Restatement:

Durch die Umgliederung der langfristigen Rückstellungen in die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten per 31.12.08, wurden die diskontierten Beträge vollständig wieder zu Nominalwerten geführt. Damit wurden die latenten Steuern auf dieser Position inklusive Währungsumrechnungsdifferenz für das Vergleichsjahr 2008 um EUR 15'505 auf EUR 236'260 reduziert (siehe auch E 9 und F 3).

Die latenten Steuern betreffen folgende Bilanzpositionen:

Beteiligungen	0	142'168
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8'627	51'780
Anleihen, langfristig	30'773	42'312
Total	39'400	236'260

Es bestehen Verlustvorräte über EUR 8.2 Mio. aus den Jahren 2002 bis 2008, für welche keine latenten Steuerguthaben in der Bilanz aktiviert sind. Die steuerliche Nutzung der Verlustvorräte verfallen ab dem Jahr 2011.

2010	0
2011	1'520'371
2012	0
2013	3'222'733
2014	2'175'616
2015	1'296'295
Später	0
Total Verlustvorräte	8'215'015



	31.12.09 EUR	31.12.08 EUR	01.01.08 EUR restated
--	-----------------	-----------------	-----------------------------

8. Kurzfristige Rückstellungen

Rückstellung für Mehrwertsteuer	94'327	0	0
Total	94'327	0	0

Entwicklung:

Beginn Periode	0	0	0
Währungsdifferenz	1'581	0	0
Bildung	92'746	0	0
Beanspruchung	0	0	0
Auflösung	0	0	0
Ende Periode	94'327	0	0

Eine neue Rückstellung für die Nachbelastung von Mehrwertsteuern aus den Jahren 2004 bis 2008 inkl. erwarteter Verzugszinsen wurde in der Berichtsperiode 2009 in Höhe von EUR 92'746 gebildet.

9. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten Sozialeinrichtungen	0	3'966	0
MWSt.	0	31'921	0
Verbindlichkeit Vergleich	472'664	508'370	214'774
Verbindlichkeit aus gewährten Kaufoptionen	163'736	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	20'764	47'579	10'241
Total	657'164	591'836	225'015

Restatement:

Der langfristige Teil der Verbindlichkeit für den 2007 geschlossenen Vergleich wurde per 31.12.08 in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Die übrigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus sonstigen betrieblichen Leistungen oder Vereinbarungen.

Bewertung Kaufoptionen

Die gewährten Kaufoptionen an NovaStor AG auf weitere Anteile der NovaStor Gesellschaften wurden anhand der Black-Scholes Methode bewertet. Das Bewertungsergebnis führte zu einer Verbindlichkeit von TEUR 164.

	31.12.09 EUR	31.12.08 EUR
Beginn Periode	0	0
Währungsdifferenz	2'744	0
Laufende Periode	160'992	0
Ende Periode	163'736	0

Folgende Annahmen liegen den Bewertungen zugrunde (siehe auch E 12):

Risikoloser Zinssatz - US Swap, 5 Jahre: 2,614%, Euro Swap, 5 Jahre: 2,449%

Annualisierte Volatilität: 10%

Abschlag für Illiquidität, erschwerte Handelbarkeit: 80%

Ausübungsperiode: 5 Jahre



Da entsprechende Marktdaten für nicht börsennotierte Gesellschaften nicht zuverlässig ermittelt werden können, basierten Volatilität und Abschlag auf folgenden Annahmen:

Zur Bestimmung der Volatilität wurde der Durchschnitt aus nicht notierten Gesellschaften und einer Peer-Gruppe von notierten Unternehmen beigezogen. Da die NovaStor Gesellschaften an keiner Börse notiert sind, die einzelnen Gesellschaften bei einem Verkauf entflochten werden müssten und für einen Teil der Gesellschaftsanteile Kaufoptionen gewährt wurden, ist die Handelbarkeit stark eingeschränkt und der Abschlag entsprechend hoch.

Würde den Bewertungen, abweichend von den getroffenen Annahmen, eine Volatilität von 25% und ein Abschlag von 50% zugrunde gelegt, ergäbe dies eine Verbindlichkeit von TEUR 482. Dadurch würden sich das Eigenkapital sowie das Ergebnis um TEUR 319 reduzieren.

	31.12.09 EUR	31.12.08 EUR
10. Passive Rechnungsabgrenzungen		
Lohn, Personal, Sozialleistungen	29'855	78'446
Prüfung & Beratung	37'731	21'030
Zinsaufwand Anleihen	24'916	27'107
Sonstige Abgrenzungen	5'524	20'394
Total	98'026	146'977

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen (Lohn, Sozialbereich, ausstehende Rechnungen, Abschlussprüfung u.a.) berücksichtigen alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten. Sie sind in der Höhe des wahrscheinlichen Betrages zurückgestellt.

11. Anleihen

Wandelanleihe (2009: kurzfristiges Fremdkapital)	159'000	142'155
Anleihe mit Performance Tracker (nominal: 1'090'000)	958'151	895'110
Total	1'117'151	1'037'265

Die am 17. Juni 2008 herausgegebene Anleiheobligation mit einem Nominalwert von EUR 1'090'000 hat eine Laufzeit vom 17. Juni 2008 bis zum 16. Juni 2011. Diese Anleihe wird mit 4% verzinst und ist im langfristigen Fremdkapital enthalten.

Die bilanzierten Werte des langfristigen Fremdkapitals sind abdiskontiert. Der effektive Zinssatz beträgt 11.2% (2008: 10.6%).

Von der am 20. Oktober 2007 verlängerten Wandelanleiheobligation mit einem Nominalwert von EUR 800'000 einer Laufzeit vom 20. Oktober 2007 bis zum 19. Oktober 2010 und einer Verzinsung von 7%, wurden 2008 EUR 641'000 frühzeitig zurück bezahlt. Per 31.12.2009 wurde der ausstehende Betrag zum Nominalwert ins kurzfristige Fremdkapital umklassiert.

Im Zusammenhang mit der Wandelanleihe sind 151'429 Optionen auf Miteigentumsanteile (GDR's) ausgegeben. Dies entspricht einem Ausübungspreis von EUR 1.05 pro GDR. Diese Optionen sind bis 19. Oktober 2010 ausübbar.



12. Finanzinstrumente
**31.12.09
EUR**
**31.12.08
EUR**

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Finanzinstrumente pro Kategorie. Sie entsprechen annähernd den Fair Values gemäss IFRS.

Liquide Mittel	258'857	4'217
Total Liquide Mittel	258'857	4'217

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'959	0
Darlehen	1'200'715	202
Übrige Forderungen *)	19'192	6'946
Total Darlehen und Forderungen	1'226'866	7'148

Beteiligungen **)	4'931'477	81'017
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögensgegenstände	4'931'477	81'017

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ***)	163'736	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	163'736	0

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'593	46'127
Wandelanleihe	1'249'000	1'249'000
Übrige kurzfristige / langfristige Verbindlichkeiten	685'781	738'813
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	1'945'374	2'033'940

*) In der Bilanzposition Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände sind Forderungen gegenüber Steuerbehörden und Sozialeinrichtungen von EUR 7'894 (2008: EUR 2'480) enthalten, die nicht im Anwendungsbereich von IAS 39 liegen und somit in dieser Tabelle nicht enthalten sind (E 2).

**) Alle Beteiligungen, ausser die assoziierten, sind als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögensgegenstände designiert.

***) Die in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthaltene Verbindlichkeit aus der Bewertung der gewährten Kaufoptionen, ist als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeit designiert.

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Zum 31. Dezember 2009 hielt der Konzern folgende zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente:

Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

	31.12.2009	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Beteiligungen	4'931'477	0	91'819	4'839'658
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögensgegenstände	4'931'477	0	91'819	4'839'658

Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

	31.12.2009	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	163'736	0	0	163'736
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	163'736	0	0	163'736



Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

- Stufe 1:** Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Während der Berichtsperiode zum 31. Dezember 2009 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

13. Finanzielle Risiken

13.1 Liquiditätsrisiko

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inklusive Zinsen) der Finanzverbindlichkeiten:

31. Dezember 2009

	Total	bis 1 Jahr	1 bis 3 Jahre	über 3 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'593	10'593	0	0
Anleihen	1'347'330	213'730	1'133'600	0
Übrige kurzfristige / langfristige Verbindlichkeiten	794'530	713'340	81'190	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	2'152'453	937'663	1'214'790	0

31. Dezember 2008

	Total	bis 1 Jahr	1 bis 3 Jahre	über 3 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46'127	46'127	0	0
Anleihen	1'402'060	54'730	1'347'330	0
Übrige kurzfristige / langfristige Verbindlichkeiten	825'315	604'353	220'962	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	2'273'502	705'210	1'568'292	0

Die Sicherung des Liquiditätsbedarfes hängt von der Möglichkeit Beteiligungsverkäufe zu realisieren, der Fähigkeit der Beteiligungen, Dividenden auszuschütten, der Rückzahlung des an NovaStor AG gewährten Darlehens, der Möglichkeit die kurzfristig zurück zu bezahlende Anleihe zu verlängern und/oder weitere liquide Mittel zu beschaffen ab. Der Verwaltungsrat und das Management sind überzeugt den finanziellen Mittelbedarf, durch Veräußerung von Beteiligungsanteilen, Dividendenerträgen der Beteiligungen, Dienstleistungserträgen und der Zins- und Darlehensrückzahlungen von NovaStor decken zu können. Die laufenden Kosten werden in 2010 erheblich reduziert. Für die sonstigen Verbindlichkeiten laufen diverse Verhandlungen hinsichtlich längerer Zahlungspläne. Die kurzfristig zurück zu zahlende Wandelanleihe von EUR 159'000 wird voraussichtlich verlängert werden können.

Die Bankinstitute, bei welchen die Geldguthaben bestehen, haben ein gutes Rating (Moody's langfristiges Kreditrating: Aa3).



13.2 Bewertungsrisiko

Das Bewertungsrisiko besteht grundsätzlich auf den Beteiligungen und dem gewährten Darlehen. Die meisten der gehaltenen Beteiligungen sind nicht an einer Börse kotiert. Deshalb besteht eine Unsicherheit bezüglich deren aktuellen Marktwerte.

Sollte zur Sicherung der Liquidität oder aus anderen noch nicht absehbaren Sachzwängen eine schnelle Veräusserung dieser Beteiligung notwendig werden, könnte dies zu erheblichen Abschreibungen resp. Veräusserungsverlusten führen.

In der Vergleichsperiode 2008 wurden die Mehrheitsbeteiligungen noch konsolidiert. Anstatt deren Beteiligungswerte, wurden deren Aktiven bilanziert. Deshalb gingen Risiken im Zusammenhang mit den Beteiligungen auch aus Bewertungsrisiken einzelner Aktiven der nicht weitergeführten Aktivitäten aus.

Die Werthaltigkeit des Darlehens ist abhängig vom Erfolg der NovaStor Gesellschaften und deren Fähigkeit, das Darlehen zurück zu bezahlen. Aus Sicht des Verwaltungsrates und des Managements ist die Werthaltigkeit des Darlehens gegeben.

Folgende Tabelle zeigt das maximale Bewertungsrisiko für die Konzernbilanz:

	31.12.09 EUR	31.12.08 EUR	01.01.08 EUR <i>restated</i>
Kurzfristige Vermögensgegenstände	292'902	1'521'973	1'734'047
Darlehen	1'200'715	0	0
Sachanlagen	5'540	52'199	112'941
Immaterielle Vermögenswerte	0	1'391'196	1'690'762
Beteiligungen Dritte	4'931'477	81'017	0
Goodwill	0	4'935'478	4'437'938
Assoziierte Beteiligungen	860'775	852'695	722'078
Latente Steuerguthaben	0	0	0
Total	7'291'409	8'834'558	8'697'766

Restatement:

Der zu den assoziierten Beteiligungen gehörende Goodwill wurde von den Langfristigen Vermögenswerten (Beteiligungen) zu den Assoziierten Beteiligungen umklassiert (siehe E 5).

Die immateriellen Vermögenswerte und der Goodwill waren in der Vergleichsperiode 2008 in den zur Veräusserung gehaltenen Aktiven enthalten. Erste bestanden aus Entwicklungskosten, Software und Trademarks.

Die aktivierten Entwicklungskosten, die Software und die bilanzierten Trademarks wurden gemäss den Bilanzierungsgrundsätzen linear abgeschrieben und laufend auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Per 31.12.09 bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mehr in der Bilanz.



31.12.09
EUR **31.12.08**
EUR

13.3 Ausfallrisiko

Das maximale Ausfallrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Ausfallrisiko per Bilanzstichtag war wie folgt:

Darlehen	1'200'715	202
Übrige Forderungen *)	19'192	6'946
Total Darlehen und Forderungen	1'219'907	7'148

*) Ohne Forderungen gegenüber Steuerbehörden und Sozialeinrichtungen (siehe E12).

13.4 Währungsrisiko

Die Fremdwährungsrisiken bestehen vor allem auf Rückstellungen, Konzerndarlehen und Anleihen, welche nicht in der Funktionalwährung der jeweiligen Konzerngesellschaft gehalten werden. Die Auswirkungen einer Veränderung der Fremdwährungsbilanzpositionen per 31. Dezember aufgrund von Kursveränderungen um 5 Prozent hätten das Konzernergebnis, wie nachfolgende Tabelle zeigt, erhöht respektive verringert:

Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern in

EUR EUR

2009

Wechselkursentwicklung auf Bilanzpositionen in:	USD	EUR
5%	0	-74'721
-5%	0	74'721

2008

Wechselkursentwicklung auf Bilanzpositionen in:	USD	EUR
5%	-157	-72'019
-5%	157	72'019

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Eigenkapitals. Eine Veränderung des in Schweizer Franken und US-Dollar investierten Eigenkapitals per 31. Dezember aufgrund von Kursänderungen um 5% hätte das Konzerneigenkapital wie dargestellt erhöht respektive verringert. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert blieben.



**Auswirkung auf das
Eigenkapital in**
EUR EUR
2009

Wechselkursentwicklung auf investiertes Eigenkapital in:	CHF	USD
5%	234'044	0
-5%	-234'044	0

2008

Wechselkursentwicklung auf investiertes Eigenkapital in:	CHF	USD
5%	231'656	-17'827
-5%	-231'656	17'827

14. Eigenkapital
Aktienkapital

Das Aktienkapital von CHF 8'427'114.50 ist per 31. Dezember 2009 eingeteilt in 2'407'747 Inhaberaktien à CHF 3.50 (2008: 2'407'747 Inhaberaktien). Die Umrechnung zu historischen Wechselkursen ergibt zum 31. Dezember 2009 einen Betrag von EUR 5'472'299

An der Börse in Frankfurt sind Miteigentumsanteile (GDR) der Gesellschaft notiert. 10 Miteigentumsanteile entsprechen 1 Inhaberaktie der Novavisions AG.

Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 4. Mai 2010 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 3'500'000 durch Ausgabe von höchstens 1.000.000 Inhaberaktien zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Das Aktienkapital kann sich durch Ausgabe von höchstens 285.000 Inhaberaktien um höchstens CHF 997'500 erhöhen. Das bedingte Kapital stellt die Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten auf die Inhaberaktie der Novavisions AG sicher.

15. Verkauf von Gesellschaftsanteilen

Am 30. Juni 2009 wurden mit der neu gegründeten NovaStor AG, an welcher nahestehende Personen mit einem Minderheitsanteil beteiligt sind, Verträge über den Verkauf von Anteilen der bestehenden drei NovaStor Gesellschaften abgeschlossen. Der Verkaufspreis für die veräusserten Anteile betrug CHF 3,6 Mio. (EUR 2,4 Mio). Es bestehen Optionen über den Verkauf weiterer Anteile. Mit diesen Optionen wurde die Kontrolle über die NovaStor Gesellschaften abgegeben.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf wurde der NovaStor AG ein Darlehen von CHF 1,8 Mio. (EUR 1,2 Mio.) gewährt. Dieses wird mit 2.5% verzinst und ist über 5 Jahre zurück zu führen.

16. Nahestehende Personen und Gesellschaften

In 2008 gewährte Novavisions AG der Gesellschaft Mount10 PCM GmbH ein Darlehen über EUR 200, welches 2009 vollständig zurückbezahlt wurde. Ansonsten haben sowohl in 2009 (ausser den in E 15 erwähnten Verkauf von Gesellschaftsanteilen) als auch in 2008 ausschliesslich die nicht weitergeführten Aktivitäten Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften getätigt.



Gesamtbezüge Konzernleitung:

	Gehälter inkl. Sozialkosten	Aufwand für Personalvorsorge	Total
2009:	EUR 223'670	EUR 16'322	EUR 239'992
2008:	EUR 250'551	EUR 17'527	EUR 268'078

Bezüge Verwaltungsrat:

	Gehälter inkl. Sozialkosten	Aufwand für Personalvorsorge	Total
2009:	EUR 22'324	EUR 0	EUR 22'324
2008:	EUR 27'673	EUR 0	EUR 27'673

Es wurden sowohl in der Berichtsperiode 2009 als auch im Vorjahr keine Aktienbasierenden Vergütungen entrichtet.

17. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 5. Januar 2010 hat Novavisions 25% der Anteile an der Petshop.de GmbH übernommen. Die Transaktion finanzierte Novavisions durch die Ausgabe einer privatplatzierten Wandelanleihe. Das Nominalvolumen beträgt EUR 2 Mio., und der Zinssatz 0%, der Wandlungspreis liegt bei EUR 0,23 je GDR und die Anleihe wird am 31.12.2014 zur Rückzahlung fällig.

18. Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat behandelte das Thema Risikobeurteilung und beauftragte die Geschäftsleitung mit der entsprechenden Umsetzung. Ziel ist nicht die Vermeidung sämtlicher Risiken, sondern das Schaffen von Handlungsspielräumen, die dazu beitragen sollen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und den Geschäftserfolg zu steigern. Das Risikomanagement unterstützt die Erreichung der Geschäftsziele durch das Schaffen von Transparenz über die Risikosituation (als Grundlage für strategische und operative Entscheidungen), durch das Erkennen möglicher Gefahren für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage und durch das Ergreifen von Massnahmen zur Begrenzung der Risiken auf ein akzeptables Niveau.

Im Rahmen dieses Risikobeurteilungsprozesses wird dem Verwaltungsrat der Novavisions AG regelmässig über die festgestellten Risiken und Chancen berichtet.



F ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

	2009	2008
	EUR	EUR

1. Betriebserfolg
Nettoerfolg Beteiligungen

Der Nettoerfolg setzt sich wie folgt zusammen:

Gewinne/Verluste aus Veräußerung von Beteiligungen	0	-91'844
Gewinn aus Veräußerung Wertschriften	1'500	0
Wertberichtigung von Beteiligungen	0	-257'099
Wertberichtigung von Darlehen	12'566	-205'103
Nettoerfolg aus Vermögenswerten	14'066	-554'046

Erfolgswirksame Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

Die Bewertung der Beteiligungen und der gewährten Kaufoptionen zum beizulegenden Zeitwert führte nach der Dekonsolidierung der NovaStor Gesellschaften zu einem Nettogewinn von EUR 325'216 (2008: EUR 0). Dieser Betrag setzt sich aus der Aufwertung der Beteiligungen um EUR 486'208 abzüglich dem Aufwand für die Kaufoptionen von EUR 160'992.

Dividendenertrag

In der Berichtsperiode wurde von der Multicom Software Oy eine Dividende von EUR 22'792 (2008: EUR 20'527) entrichtet.

Zinsertrag

In 2009 betrug der Zinsertrag Banken EUR 263 (2008: EUR 537), gegenüber assoziierten Unternehmen EUR 0 (2008: EUR 46'106) und Darlehen NovaStor AG EUR 14'973 (2008: EUR 0).

Gewinn aus Veräußerung von Sachanlagen

Nicht aktivierte und von Novavisions nicht mehr gebrauchte Markenrechte wurden für EUR 160'000 verkauft. Die restlichen Gewinne von EUR 20'502 (2008: EUR 118) gehen auf die Veräußerung vollständig abgeschriebene Sachanlagen.

Sonstige Erträge

Von den sonstigen Erträgen entfielen in 2009 auf den Abzinsungseffekt aus Anleihen EUR 0 (2008: EUR 145'336) und auf Dienstleistungserträge EUR 89'460 (2008: EUR 15'101) abzüglich Skonti von EUR 0 (2008: EUR 2'275).

Zinsaufwand
Restated

Banken & Sonstige	2'668	1'010
Verzugszinsen	13'249	0
Aufdiskontierung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	129'211
Anleihen (inkl. Diskontierung)	139'762	91'867
Total	155'679	222'088

Die Zinsaufwendungen ergeben sich aufgrund der Inanspruchnahme von Kreditlinien sowie den Zinsen für die ausstehenden Anleihen. Die Verzugszinsen betreffen die Nachbelastungen für die Mehrwertsteuerabrechnungen aus den Jahren 2004 bis 2008. Der Aufdiskontierungseffekt rührt von der Umgliederung der Verbindlichkeit aus dem 2007 geschlossenen Vergleich in die kurzfristigen Verbindlichkeiten (siehe E 9, Restatement). Die Verzinsung der Bankkontokorrente bei Überzug in Schweizer Franken betrug durchschnittlich 8.5 % (2008: 9 %).

Sonstiger Finanzaufwand

Der im Geschäftsjahr 2009 verbuchte sonstiger Finanzaufwand von EUR 36'394 (2008: EUR 0) betrifft Provisionen für die Vermittlung von Investorengeldern.



Fremdwährungserfolg

Im Geschäftsjahr 2009 wurden insgesamt EUR 1'459 Buchverluste auf Fremdwährungen (2008 Restated: Buchgewinne EUR 125'447) über die Erfolgsrechnung verbucht. Der Fremdwährungserfolg reflektiert die Einflüsse der Wechselkursveränderungen auf den Darlehenspositionen und den Anleihen, welche nicht in der Funktionalwährung der Novavisions AG gehalten werden.

	2009 EUR	2008 EUR
2. Verwaltungsaufwand		Restated
Personalaufwand	336'980	411'496
Raumaufwand	55'207	48'055
Marketing & Öffentlichkeitsarbeiten	31'887	59'827
Übriger Verwaltungsaufwand	247'552	268'013
Total Verwaltungsaufwand (exklusiv Abschreibungen)	671'626	787'391

Der Personalaufwand beinhaltet Gehälter, Erfolgsbeteiligungen, Urlaubsrückstellungen, externes Personal, Ausbildung und sonstige Personalaufwendungen.

Kostensenkungsmassnahmen wurden in der Berichtsperiode 2009 umgesetzt. Diese führten zu deutlich reduziertem Verwaltungsaufwand.

Der Pensionskassenaufwand im Geschäftsjahr 2009 betrug EUR 19'861 (2008: EUR 23'383) und die Kosten für die Optionspläne im Berichtsjahr betragen EUR 0 (2008: EUR 0).

Der übrige Verwaltungsaufwand beinhaltet Kosten für Geschäftsreisen, Fahrzeuge, Telekommunikation, Leasing, Beratungen und andere. Zudem enthält diese Position in der Berichtsperiode 2009 die Erhöhung der Rückstellungen für die Nachbelastung von Mehrwertsteuern aus den Jahren 2004 bis 2008 in Höhe von EUR 79'497. Die dazu gehörigen Verzugszinsen wurden im Zinsaufwand verbucht (siehe auch E 8 und F 1).

3. Steuern vom Einkommen und Ertrag

		Restated
Ordentliche Steuern	268	0
Latente Steuern	-193'841	221'853
Total	-193'573	221'853

Der effektive Steuererfolg unterscheidet sich vom erwarteten Steuererfolg, der durch Multiplikation des erwarteten Steuersatzes mit dem Erfolg vor Steuern berechnet wurde, wie folgt:

Analyse der Ertragssteuern		Restated
Verlust vor Steuern	-228'856	-1'177'665
Erwarteter Steuerertrag	33'733	173'588
<i>Steuersatz</i>	<i>14.7%</i>	<i>14.7%</i>
Steuereffekte aus:		
Nicht bilanzierte latente Steuern	-26'696	-173'588
Steuerneutrale Erträge	186'536	-221'853
Steuerertrag / -aufwand Konzern	193'573	-221'853



Restatement:

Durch die Umgliederung der langfristigen Rückstellung in die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten per 31.12.08, wurden die diskontierten Beträge vollständig wieder zu Nominalwerten geführt. Damit reduzierte sich der latente Steuernaufwand in der Vergleichsperiode 2008 um EUR 14'560 auf EUR 221'853 (siehe auch E 7 und E 9).

4. Ergebnis je Miteigentumsanteil

Die ausstehenden Optionen auf Aktien der Novavisions AG haben einen unverwässernden Effekt auf das Ergebnis pro Aktie, da die Ausübungspreise weit über dem Aktienkurs liegen.

Bei der Berechnung der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Miteigentumsanteile wurden die ausstehenden Optionen nicht berücksichtigt. Massgeblich für die Berechnung sind die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Resultate, da keine Komponenten eingerechnet werden mussten. Diese sind durch die Anzahl GDR geteilt.

Das Restatement verschlechterte das Ergebnis 2008 je Miteigentumsanteil um EUR 0.003, sowohl verwässert als unverwässert.



G NICHT WEITERGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN
1. Aktiven und Passiven der zur Veräußerung gehaltenen Beteiligungen

	31.12.09	31.12.08
A K T I V E N		
	EUR	EUR
Langfristige Vermögensgegenstände		
Sachanlagevermögen	0	28'872
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	6'324'038
Latente Steuern	0	2'636
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	0	6'355'546
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	0	133'794
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	0	560'509
Liquide Mittel	0	813'825
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	0	1'508'128
Aktiven der nicht weitergeführten Aktivitäten	0	7'863'674
P A S S I V E N		
	EUR	EUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	214'195
Umsatzabgrenzungsposten, Vorauszahlungen	0	1'852'632
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	345'238
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	0	2'412'065
Verbindlichkeiten der nicht weitergeführten Aktivitäten	0	2'412'065

Die Aktiven und Passiven der nicht weitergeführten Aktivitäten wurden in der Konzernbilanz in die kurzfristigen Vermögensgegenstände respektive in die kurzfristigen Verbindlichkeiten der weitergeführten Aktivitäten umgegliedert.

2. Segmente der nicht weitergeführten Aktivitäten

Die nicht weitergeführten Aktivitäten sind nach geographischen Gesichtspunkten in zwei Segmente aufgeteilt.

Die Aufteilung der Bilanz- und Erfolgswerte der zwei geographischen Segmente richtet sich nach dem Standort der Aktiven und Verbindlichkeiten sowie dem Ort, wo der Erfolg anfällt.



In Tsd. EUR

	Europa		USA		Eliminierung/ Sonstige		TOTAL	
	01.-06.09	2008	01.-06.09	2008	01.-06.09	2008	01.-06.09	2008
Umsatzerlöse								
Umsatz Dritte	1'288	2'702	845	1'951	0	0	2'133	4'653
Umsatz andere Segmente	732	1'567	110	336	-842	-1'903	0	0
Total Umsatzerlöse	2'020	4'269	955	2'287	-842	-1'903	2'133	4'653
Ergebnis								
EBITDA	313	269	58	-96	0	-2	371	173
Abschreibungen	-42	-116	-53	-105	0	0	-95	-221
Zusatzabschreibung	0	0	0	0	0	0	0	0
EBT	1'268	536	-370	-261	0	-2	898	275
Nettogewinn	1'267	535	-370	-261	0	0	897	274
Sonstige Informationen	31.12.09	31.12.08	31.12.09	31.12.08	31.12.09	31.12.08	31.12.09	31.12.08
Total Aktiven	0	8'406	0	896	0	-1'428	0	7'874
Verbindlichkeiten	0	2'354	0	1'253	0	-1'195	0	2'412
Investitionen	5	8	15	10	0	0	20	18
Debitorenverluste	0	0	0	59	0	0	0	59

**2009
EUR** **2008
EUR**

Gewinn (2009: 6 Monate) / Verlust aus operativer Tätigkeit	207'982	-70'209
Dekonsolidierungsgewinn	688'912	344'539
Nettogewinn nicht weitergeführte Aktivitäten	896'894	274'330

**01.-06. 2009
EUR** **2008
EUR**

3. Kapitalflüsse der nicht weitergeführten Aktivitäten

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	23'478	204'430
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-709'398	48'883
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-27'213	17'770
Währungsdifferenzen	6'158	3'812
Total	-706'975	274'895



H SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Leasing- und Mietverpflichtungen

Das Unternehmen mietet und least insbesondere Büroräumlichkeiten und Anlagen. Die Verträge haben unterschiedliche Laufzeiten. In einigen Fällen bestehen Verlängerungsoptionen. In verschiedenen Verträgen sind Erhöhungen der Miete in Abhängigkeit von der Entwicklung des Verbraucherpreisindex und der Hypothekenzinssätze vorgesehen. Mieten werden als Betriebsaufwand behandelt.

Zum Bilanzstichtag ergeben sich im Rahmen von nicht kündbaren, nicht bilanzierten Miet- und Leasing-Verträgen in Zukunft folgende Mindestmietzahlungen:

	2010	2011	2012	2013	2014
Leasingverpflichtungen	16'557	9'658	0	0	0
Mietverpflichtungen	35'766	35'766	35'766	0	0
Total	52'323	45'424	35'766	0	0

Im Berichtsjahr wurden EUR 57'613 (2008: EUR 53'170) als Aufwand für Leasing und Mieten in der konsolidierten Jahresrechnung erfasst.

2. Verpfändete Aktiven

Kautionen sind ausschliesslich bei den nicht weitergeführten Aktivitäten vorhanden. Es bestehen per 31. Dezember der Berichtsperiode keine verpfändeten Aktiven.

3. Bürgschaften

Per 31. Dezember 2009 hatte die Gesellschaft keine Bürgschaften ausstehend.

4. Aktienoptionen

Die Entwicklung der Optionen über die vergangenen zwei Jahre zeigt die folgende Tabelle auf:

	2009		2008	
	Optionen	Ausübungs- Preis	Optionen	Ausübungs- Preis
Ausstehende Optionen am 01.01.	617'110	€1.52	617'000	€1.52
Ausgegeben	0	-	0	-
Ausgeübt	0	-	0	-
Verfallen	384'110	€1.10	0	
Stand 31.12.	233'000	€2.20	617'110	€1.52
Davon ausübbar per 31.12.	233'000	€2.20	617'110	€1.52

Der Ausübungspreis entspricht dem gewogenen Durchschnitt. Der Gesamterlös aus der Ausübung von Optionen betrug im Geschäftsjahr 2009 EUR 0 (2008: EUR 0).



Auf die Bewertung und Erfassung der zugeteilten Aktienoptionen wurde mangels Wesentlichkeit verzichtet. Aufgrund der Einschätzung des Managements ist kein Aufwand zu verbuchen.

Seit 2006 werden keine Optionen mehr ausgegeben. Für die früher ausgegebenen Optionen gibt es keine Ausübungsrestriktionen (vesting conditions). Sämtliche Optionen berechtigen jeweils für 1 GDR (Miteigentumsanteil).

Die Zusammensetzung der ausstehenden Optionen per 31. Dezember 2009 sieht wie folgt aus:

Ausübungspreis	Optionen	Verfall	Durchschnittlicher Ausübungspreis
€2.20	233'000	31.12.2011	€2.20
Total	233'000		€2.20

Im Zusammenhang mit der Wandelanleihe 2007/10 sind zusätzlich 151'429 Optionen auf Miteigentumsanteile (GDR's) ausgegeben und ausübbar.

5. Wesentliche Aktionäre

Die ist Gesellschaft nach deutschem Recht gemäß § 26 WpHG (Gesetz über den Wertpapierhandel) u.a. verpflichtet, das Erreichen, Übersteigen oder Unterschreiten von Schwellwerten von Stimmrechtsanteilen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75% unverzüglich, spätestens innerhalb von 4 Handelstagen, in einem überregionalen Börsenpflichtblatt zu veröffentlichen. Die Frist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft Kenntnis hat, dass der Stimmrechtsanteil des betreffenden Aktionärs die bezeichneten Schwellen erreicht, überschreitet oder unterschreitet hat.

Die nachfolgende Übersicht gibt die der Gesellschaft bekannte Aktionärsstruktur (>3.0%) der Gesellschaft per 31. Dezember 2009 wieder:

Name	2009		2008	
	Miteigentumsanteile (Stück)	%	Miteigentumsanteile (Stück)	%
Adrian Knapp	2'180'422	9.06	1'780'422	7.39
Credit Suisse	3'150'000	13.08	3'150'000	13.08
M.M. Warburg	1'211'510	5.03	1'211'510	5.03



6. Wertpapierbestand von Organen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über den Aktienbestand (GDR) und die Optionen auf GDR's per 31. Dezember 2009 von Mitgliedern der Konzernleitung und des Verwaltungsrates der Novavisions AG:

Name	Position	Wertpapiergattung	Stück
Knapp Adrian	Präsident des Verwaltungsrates und der Konzernleitung	GDR	2'180'422
		Optionen auf GDR	70'000
Bernhard Markus	Verwaltungsrat	GDR	221'231
		Optionen auf GDR	25'000
Naef Peter Urs	Verwaltungsrat	GDR	0
		Optionen auf GDR	40'000
Sascha Magsamen	Verwaltungsrat	GDR	0
		Optionen auf GDR	0

7. Angaben zum Verwaltungsrat und Konzernleitung

Verwaltungsrat: Adrian Knapp Präsident
 Markus Bernhard Mitglied
 Peter Urs Naef Mitglied
 Sascha Magsamen Mitglied

Konzernleitung: Adrian Knapp Chief Executive Officer
 Jean-Christophe Probst Chief Financial Officer



An die Generalversammlung der

Novavisions AG

Grundstrasse 12
6343 Rotkreuz

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 2009 nach IFRS

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2009)

24. März 2010
21108534/AW/AJO

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
an die Generalversammlung der

Novavisions AG, Rotkreuz

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 10 bis 52 wiedergegebene Konzernrechnung der Novavisions AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 24. März 2010

BDO AG



Andreas Wyss
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Andreas Jöri
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Konzernrechnung 2009 nach IFRS